

0064-5

LANDTAGSWAHLEN

in Nordrhein-Westfalen 1962

Distriktumfrage

Dortmund-Stadt

Arnsberg-Soest

Exemplar Nr. 8

FORSCHUNGSINSTITUT FÜR POLITISCHE WISSENSCHAFT
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

FORSCHUNGSINSTITUT FÜR SOZIOLOGIE
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DIVO
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK
FRANKFURT AM MAIN



~~Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft
der Universität zu Köln~~

NACHDRUCK, VERVIELFÄLTIGUNG ODER VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS
- GANZ ODER TEILWEISE - BEDARF UNSERER GENEHMIGUNG LAUT BESCHLUSS
DES ARBEITSKREISES FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE MARKT- UND ABSATZ-
FORSCHUNG VOM 14. FEBRUAR 1954.

V o r w o r t

Der vorliegende Materialbericht enthält in Form einer Grundauszählung die Ergebnisse eines Panels von 617 wahlberechtigten Personen in den Distrikten Dortmund-Stadt und Arnsberg-Soest, die die wahlberechtigte Bevölkerung (Alter 21 - 79 Jahre) in diesen Distrikten repräsentieren. Die Adressen wurden ermittelt anhand des vorliegenden Adressenmaterials der dritten Befragungswelle (822/III) in den Wahlbezirken Dortmund-Stadt und Arnsberg-Soest. Die Erhebungsarbeit fand in der Zeit vom 20. Juni 1962 bis zum 6. Juli 1962 statt und wurde somit 2 Tage vor der Landtagswahl am 8. Juli 1962 abgeschlossen.

24 Interviewer des DIVO-Instituts befragten in diesem Zeitraum in 24 Arbeitsorten die ausgewählten Personen anhand eines normierten Fragebogens, der von dem Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft, Universität Köln, dem Forschungsinstitut für Soziologie, Universität Köln und dem DIVO-Institut Frankfurt am Main in engster Zusammenarbeit gestaltet worden war.

Frankfurt am Main, Dezember 1962

~~Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft
der Universität zu Köln~~

Zeichenerklärung

C (= "column), gefolgt von einer Zahl zwischen 1 und 80	=	Nummer der Spalte auf der Lochkarte
Y, X, O, 1 ... 9	=	Bezeichnung der Position (Lochung) auf der Spalte
R	=	keine Lochung auf der ganzen Spalte
KL, gefolgt von Positionsbezeichnungen	=	keine Lochung in dem durch diese Position abgegrenzten Bereich der jeweiligen Spalte
+	=	als "und bzw. oder" zu lesen; die betreffenden Fälle weisen mindestens eine durch "+" verbundene Position auf
./ vor Positionsbezeichnungen	=	als "außer" zu lesen; die betreffenden Fälle weisen keine der nach "./" angeführten Positionen auf
/ zwischen Positionsbezeichnungen	=	als "gleichzeitig" zu lesen; die betreffenden Fälle weisen sowohl die vor als auch nach "/" angeführten Positionen auf
n	=	Grundgesamtheit des Samples
F	=	Fälle
abs.	=	absolute Zahl der Fälle oder Nennungen
%	=	Prozent
0	=	Anteil liegt unter 0,5 Prozent
-	=	kein Fall bzw. keine Nennung vorhanden
•	=	Position darf aus sachlichen Gründen keine Nennung aufweisen
Prozentwert in Klammern	=	Basis geringer als 100 Fälle

Verzeichnis der Tabellen

<u>Tabelle(n) zu Frage</u>	<u>Seite</u>	<u>Tabelle(n) zu Frage</u>	<u>Seite</u>
1	1	33	72
2	2	33a	72
3	3	33b	73-74
3a	4	33c	74
4	5	34	75
5	6-7	34a	76
6	8	35	77
7	9	36	78
8	10-14	37	79
9	15	37a	80
10	16	37b	81
11	17-20	37c	82-85
12	21	37d	86
13	22	38	87
14	23-25	38a	88
15	26-28	38b	89-92
16	29-32	39	93
17	33-35	40	94
18	36-38	41	95
19	39-40	42	96
20	41-42	43	97
21	43-45	43a	97-98
22	46	44	99
23	47	45	100
24	47-50	46	101
25	51	46a	101
26	52	46b	102
26a+26b	53	46c	102
27	54-58	46d	103
28	59	I	104
28a	60-61	II	105
29	62-64	III	105
30	65		
31	65	IV	108
32	66	A	109
32a	67-69	B	109
32b	70-71	C	110
32c	66	D	110
32d	66		

Frage 1: "Wenn Sie Ihre wirtschaftliche Lage von heute mit der vor etwa
C 6 2 Jahren vergleichen, finden Sie dann, daß es Ihnen heute besser,
schlechter oder genauso geht wie damals?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Besser	107	35	79	26
X. Schlechter	86	28	65	22
O. Genauso	110	36	158	52
1. Keine Angabe	3	1	-	-
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 2: "Im großen und ganzen gesehen: Glauben Sie, daß sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in den nächsten 5 Jahren verbessern, oder glauben Sie, daß sie sich verschlechtern werden?"
C 6

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
2. Verbessern	61	20	35	12
3. Verschlechtern	83	27	106	35
4. Gleich bleiben	135	44	131	43
5. Keine Meinung	27	9	30	10
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 3: "Wenn Sie einmal an die Ereignisse seit dem letzten Herbst denken,
C 7 glauben Sie, daß sich einige Dinge hier für uns in der Bundesrepublik geändert haben oder daß sich im wesentlichen nichts verändert hat?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
R. Nichts verändert	216	71	222	74
Es hat sich nichts ^{etwas} verändert	<u>90</u>	<u>29</u>	<u>80</u>	<u>26</u>
	306	100	302	100
FALLS "Es hat sich etwas geändert"				
<u>Frage 3a:</u> "Was hat sich denn zum <u>Guten</u> C 7 verändert?"	<u>abs.</u>	<u>%</u>	<u>abs.</u>	<u>%</u>
Y. Verminderung der Kriegsgefahr/ Entspannung der politischen Lage	2	1	2	1
X. EWG / Zusammenschluß europäischer Länder	2	1	-	-
O. Andere außenpolitische Verbesserungen	-	-	2	1
1. Beruhigung der Wirtschaft, des Arbeitsmarktes	4	1	6	2
2. Erhöhung des Einkommens / des Lohnes/ der Rente	10	3	3	1
3. Es geht uns besser (allgemein)	2	1	1	0
4. Andere wirtschafts- und sozial- politische Verbesserungen	-	-	-	-
5. FDP als 3.Kraft / Mitspracherecht der FDP	-	-	3	1
6. Bautätigkeit	3	1	2	1
7. Andere Angaben (Beispiele)	-	-	-	-
8. Keine Veränderungen zum Guten - nur zum Schlechten	46	15	16	5
9. Keine Meinung / Keine Angabe/ Weiß nicht	<u>22</u>	<u>7</u>	<u>47</u>	<u>16</u>
	91	30*)	82	28*)

*) Mehrfachnennungen

FALLS "Es hat sich etwas geändert" (C 7./R)
Frage 3a: "Was hat sich zum Schlechten verändert?"
 C 8

	<u>Dortmund-Stadt</u> 90(29%) = 100%		<u>Arnsberg-Soest</u> 80(26%) = 100%	
	abs.	%	abs.	%
Y. Verschärfung der internationalen Spannungen	3	(3)	5	(6)
X. Berlin / Die Mauer in Berlin	13	(14)	6	(8)
O. Andere außenpolitische Verschlechterungen	1	(1)	3	(4)
1. Verschlechterung der Wirtschaftslage (allgemein)	9	(10)	7	(9)
2. Preissteigerung / Verteuerung	68	(76)	51	(64)
3. Mangelnde Angleichung des Einkommenniveaus an das Preisniveau Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage für bestimmte Gruppen (Spätkheimkehrer / Flüchtlinge/ Rentner/ Beamte / Kriegsopfer)	12	(13)	11	(14)
4. Sonstige wirtschafts- und sozialpolitische Verschlechterungen	1	(1)	1	(1)
5. Verlust der Alleinherrschaft durch die CDU	1	(1)	3	(4)
6. Uneinigkeit/Unstimmigkeiten zwischen den Parteien	-	(-)	3	(4)
7. Andere Verschlechterungen	2	(2)	3	(4)
8. Keine Verschlechterungen - nur Verbesserungen	1	(1)	1	(1)
9. Keine Meinung / Keine Angabe/ Weiß nicht	2	(2)	4	(5)
	<u>113</u>	<u>124*</u>	<u>98</u>	<u>124*</u>

*) Mehrfachnennungen

Frage 4: "Ich lese Ihnen nun einige Möglichkeiten vor, wie man sich über das, was vor sich geht, unterrichten kann. Was würden Sie sagen: Wieviel erfahren Sie persönlich aus Illustrierten über das, was vor sich geht: Sehr viel, viel, einiges, wenig oder nichts? (KARTE VORLEGEN UND ENTSPRECHEND EINZELN DURCHFRAGEN!)"

	<u>Dortmund-Stadt</u> n = 306		<u>Arnsberg-Soest</u> n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>C 9 Illustrierte</u>				
Y. Sehr viel	6	2	2	1
X. Viel	16	5	10	3
O. Einiges	64	21	43	14
1. Wenig	98	32	73	24
2. Nichts	121	40	174	58
3. Keine Angabe	1	0	-	-
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>
<u>Radio</u>				
	abs.	%	abs.	%
4. Sehr viel	37	12	7	2
5. Viel	106	35	83	27
6. Einiges	87	28	81	27
7. Wenig	51	17	100	34
8. Nichts	22	7	30	10
9. Keine Angabe	3	1	1	0
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>
<u>C 10 Gespräche mit anderen Menschen, die gut Bescheid wissen</u>				
	abs.	%	abs.	%
Y. Sehr viel	20	7	2	0
X. Viel	47	15	35	12
O. Einiges	115	38	126	42
1. Wenig	92	30	79	26
2. Nichts	30	10	57	19
3. Keine Angabe	2	0	3	1
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>
<u>Fernsehen</u>				
	abs.	%	abs.	%
4. Sehr viel	54	18	39	13
5. Viel	68	22	67	22
6. Einiges	62	20	45	15
7. Wenig	55	18	24	8
8. Nichts	64	21	127	42
9. Keine Angabe	3	1	-	-
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>
<u>C 11 Tageszeitung</u>				
	abs.	%	abs.	%
Y. Sehr viel	97	32	40	13
X. Viel	74	24	107	35
O. Einiges	61	20	105	35
1. Wenig	37	12	23	8
2. Nichts	36	12	26	9
3. Keine Angabe	1	0	1	0
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 5: "Jetzt würde mich noch interessieren, was Sie von einigen der führenden Politiker in Deutschland halten. Hier ist eine Art Thermometer (SKALOMETER). Je weiter Sie auf den weißen Kästchen nach oben gehen, umso sympathischer ist Ihnen der Betreffende, je weiter Sie auf den schwarzen Kästchen nach unten gehen, umso mehr lehnen Sie ihn ab.
(BITTE DIE POLITIKER ABWECHSELND VON OBEN NACH UNTEN UND VON UNTEN NACH OBEN ABFRAGEN!)"

Was halten Sie von ... Erich Mende?
Willy Brandt?
Ludwig Erhard?
Franz Meyers?
Konrad Adenauer?
Gerhard Schröder?

Dortmund-Stadt n = 306		C 12 Mende		C 13 Brandt		C 14 Erhard		C 15 Meyers		C 16 Adenauer		C 17 Schröder	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
X.	+5	3	1	62	20	24	8	11	4	30	10	11	4
0.	+4	5	2	37	12	37	12	18	6	25	8	27	9
1.	+3	13	4	42	14	42	14	24	8	37	12	33	11
2.	+2	14	5	42	14	47	15	39	13	28	9	37	12
3.	+1	14	5	21	7	31	10	42	14	32	10	42	13
4.	0	53	17	27	9	42	14	62	20	42	14	62	20
5.	-1	30	9	12	4	16	5	8	3	18	6	15	5
6.	-2	23	8	12	4	15	5	7	2	7	2	6	2
7.	-3	30	9	10	3	11	4	6	2	20	7	9	3
8.	-4	17	6	3	1	3	1	4	1	12	4	3	1
9.	-5	56	18	10	3	13	4	7	2	27	9	9	3
Y.	Nicht bekannt	11	4	2	1	1	0	51	17	1	0	24	8
R.	Verweigert/ Keine Angabe	37	12	26	8	24	8	27	8	27	9	28	9
		306	100	306	100	306	100	306	100	306	100	306	100

1
0
1

Frage 5:
C 12-17

(Fortsetzung)

	Arnsberg-Soest n = 302	C 12 Mende		C 13 Brandt		C 14 Erhard		C 15 Meyers		C 16 Adenauer		C 17 Schröder	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
X.	+5	9	3	24	8	64	21	17	6	66	22	32	11
0.	+4	30	10	34	11	91	31	61	20	65	21	77	26
1.	+3	54	17	62	21	50	17	49	16	49	16	45	15
2.	+2	26	9	55	19	36	12	33	11	27	9	40	13
3.	+1	29	10	31	10	20	7	28	9	21	7	28	9
4.	0	37	12	27	9	13	4	30	10	23	8	30	10
5.	-1	14	5	13	4	1	0	5	2	9	3	4	1
6.	-2	17	6	16	5	4	1	3	1	8	3	6	2
7.	-3	17	6	13	4	5	2	2	1	9	3	1	0
8.	-4	10	3	5	2	6	2	5	2	7	2	2	1
9.	-5	34	11	11	4	1	0	1	0	10	3	2	1
Y.	Nicht bekannt	16	5	4	1	4	1	62	20	-	-	28	9
R.	Verweigert/ Keine Angabe	9	3	7	2	7	2	6	2	8	3	7	2
		<u>302</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 6: "Jetzt hätten wir gerne noch gewußt, wie Sie heute über die
C 18 deutschen Parteien denken. Dazu nehmen wir wieder dieses
Thermometer. Nun sagen Sie mir bitte: Ganz allgemein, was
halten Sie von der SPD?"

		<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
		n = 306		n = 302	
		abs.	%	abs.	%
X.	+ 5	58	19	19	6
0.	+ 4	51	17	26	9
1.	+ 3	39	13	41	14
2.	+ 2	40	13	44	14
3.	+ 1	32	10	44	14
4.	0	27	9	50	17
5.	- 1	16	5	24	8
6.	- 2	5	2	23	8
7.	- 3	11	3	12	4
8.	- 4	2	1	3	1
9.	- 5	10	3	9	3
Y.	Keine Meinung / Keine Angabe	15	5	7	2
		<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 7: "Ist Ihnen die SPD seit der Bundestagswahl eher sympathischer
C 19 oder eher unsympathischer geworden?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Seest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Eher sympathischer	127	42	89	30
X. Eher unsympathischer	38	12	78	26
O. Gleich geblieben	97	32	116	38
R. Keine Meinung / Keine Angabe	44	14	19	6
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

FALLS "SPD eher sympathischer" (C19^Y);

Frage 8: "Warum ist Ihnen die SPD jetzt eher sympathischer?"

C 19

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>127(42%) = 100%</u>		<u>89(30%) = 100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>I. Vertretung von Gruppen und Interessenverbänden</u>				
1. SPD als Volkspartei / vertritt alle Kreise	1	1	3	(3)
2. SPD tut etwas für uns (auf den Befragten bezogen): Hilft, mehr für uns / setzt sich für meinen Berufsstand (materiell) ein / weil die SPD für mich mehr tun kann als die anderen /	2	2	4	(4)
3. SPD tut viel für den Arbeiter: Die setzt sich für den Arbeiter ein / weil sie mehr für Arbeiter und Gewerkschaft ist / es ist die einzige Partei für uns Arbeiter / weil die SPD für den Arbeiter mehr tut als die anderen / ist eine Arbeiterpartei, die setzt sich wenigstens für uns Bergleute ein /	27	21	4	(4)
4. Sie tut mehr für das Volk, die kleinen Leute etc.: Ist etwas für den kleinen Mann / sie versucht, mehrere Gesetze, die für den kleinen Mann von Bedeutung sind, durchzubringen /	3	2	3	(3)
5. Sie tut mehr für Sozialbedürftige: Weil die mehr für alte Leute eingestellt sind / sie tun etwas für Kinderreiche und Rentner / setzen sich für die Armen ein /	6	5	3	(3)
<u>II. Hinweise auf bestimmte Programmpunkte</u>				
6. Preise und Lohnpolitik: Die sind dafür, daß die Preise runtergehen / weil alles so teuer geworden ist und die CDU nichts dagegen macht / da sie doch einen Teil dazu beigetragen hat, wegen der 8% /	6	5	1	(1)
7. Sozialprogramm / Sozialpolitik (allgemeine und spezielle Punkte): Sozial eingestellt / sie spricht den sozialen Wohlstand an / durch die Krankenkassenreform, die die SPD ablehnt /	4	3	4	(4)
8. Hinweise auf Leistungen der Partei (allgem.): Durch ihre Leistungen /	3	2	-	-
9. Speziell: Leistungen in Berlin erwähnt: Hat sich stark für Berlin eingesetzt / sie sind etwas fester geworden gegenüber der Zone und Berlin / vertritt unsere Belange in Berlin sehr nachdrücklich /	6	5	4	(4)

Frage 8: (Fortsetzung 1)
C 20

	<u>Dortmund-Stadt</u> <u>127(42%)=100%</u>		<u>Arnsberg-Soest</u> <u>89(30%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>Noch Hinweise auf bestimmte Programm-</u> <u>punkte</u>				
Y. Speziell: Wiedervereinigung erwähnt Sagen, daß sie die Wiedervereinigung vorantreiben wollen/ Weil die SPD viel mehr für die Wiedervereinigung Deutschlands eintritt	1	1	3	(3)
X. Speziell: Verhalten der Opposition erwähnt Wegen der Opposition gut / vertritt gut die Opposition/ aber nur als Oppositions- partei	2	2	6	(7)
O. Speziell: Halten von Versprechungen erwähnt Sie halten mehr ihre Versprechungen als die CDU, sie stehen mehr zu ihrem Wort/ hält, was sie versprochen	3	2	3	(3)
<u>III. Verweise auf Programm allgemein und</u> <u>Durchsetzung des Programms</u>				
1. Wandlung / Verbesserung / Anpassung der SPD, des Programms Weil die SPD in ihrem Parteiprogramm viele Versprechungen macht, die ge- halten werden können/ das neue Programm sagt mir zu/da sie doch ein besseres Programm hat, wie alle anderen/Weil die SPD die einzige Partei ist, die ein Pro- gramm und eine Linie hat/die neuen Ziele gefallen mir	21	17	9	(10)
2. Speziell: Programm ist bürgerlicher geworden Wird bürgerlicher/sie ist ruhiger ge- worden / ist nicht mehr so radikal	4	3	8	(9)
3. SPD sucht Ausgleich (mit CDU) Weil sie sich dem Kurs der Regierung anschließt/ nicht nur Opposition / sie versucht eher übereinzukommen mit den Parteien, stimmt auch schon mal mit / sie treiben nicht immer quer	3	2	11	(12)
4. Hinweise auf Beständigkeit der SPD Sie hält an Grundsätzen fest/sie ist das geblieben, was sie war/ geht weiter den eingeschlagenen Weg, ohne abzuweichen	9	7	4	(4)

Frage 8: (Fortsetzung 2)
C 20

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>127(42%)=100%</u>		<u>89(30%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
5. Hinweise auf Willy Brandt Brandt redet viel Gutes/ der Brandt verfolgt eine ganz konsequente Politik	5	4	8	(9)
6. Ablehnung anderer Parteien Weil mir die anderen Parteien unsym- pathisch sind/ weil die CDU versagt hat/ bei der CDU sehe ich heute keinen geeigneten Mann, vielleicht Schröder ausgenommen, der die Regierung leiten kann	3	2	3	(3)
7. Zustimmung / Sympathie (allgemein) Die würde genauso für uns sorgen, wie jetzt der Adenauer/ weil sie viel für unsere Stadt tut/bemüht sich um viele Dinge, hat aber bisher noch nicht viel geschafft / na, sie hat jetzt mehr zu sagen wie sonst	6	5	2	(2)
8. <u>Anderes:</u> Die Beamten haben nur bei der SPD eine Hilfe, alle wollen den Beamten nur vertrösten/ immer schon der SPD angehört/ wegen der vielen Stimmen, die sie bekommen / nur in den kirchlichen Dingen könnte oder sollte sie eine andere Einstellung haben/ sie hat doch fast die gleichen Interessen wie die FDP in der in der sozialen Politiknatur/ CDU nicht mehr die absolute Mehrheit hat/ man hört das so/ fairer Wahlkampf/ durch Wahlpropaganda	16	13	7	(8)
9. Keine Meinung / Keine Angabe	7	6	6	(7)
	<u>138</u>	<u>110*)</u>	<u>96</u>	<u>103*)</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLs "SPD jetzt eher unsympathischer" (C 19^x)

Frage 8: "Warum ist Ihnen die SPD unsympathischer geworden?"
C 19

	<u>Dortmund-Stadt</u> <u>38 F</u>	<u>Arnsberg-Soest</u> <u>78(26%)=100%</u>	
	abs.	abs.	%
<u>I. Vertretung von Gruppen und Interessenverbänden</u>			
1. Die SPD tut nichts für uns (auf den Befragten bezogen) Vertritt nicht meine Interessen	1	3	(4)
2. Verbindung zur Gewerkschaft Sie verkoppeln sich zu sehr mit der Gewerkschaft	3	-	(-)
<u>II. Hinweise auf bestimmte Programmpunkte</u>			
3. Gemeinschaftsschulen	1	-	(-)
4. Lohnpolitik (treibt nur die Preise in die Höhe)	1	-	(-)
5. Sozialisierung / die SPD will die Verstaatlichung Wirtschaftliche Gründe, will die Verstaatlichung	-	1	(1)
<u>III. Hinweise auf Programm - allgemein</u>			
6. Verweis auf fehlende und schwankende Parteilinie Sie hat weiterhin kein Programm	-	10	(13)
7. Unrealistisches - utopisches Programm die haben so viel versprochen und halten nichts / Programm taugt nichts, zuviel Hoffnungen gemacht, die sie nicht erfüllen kann / verspricht mehr, als eine Regierung halten kann	7	11	(14)
8. Programm allgemein abgelehnt Deren Einstellung entspricht nicht meiner Einstellung	4	5	(6)
9. Programm war früher besser	-	-	(-)

Frage 8: (Fortsetzung)
C 20

	<u>Dortmund-Stadt</u> 38 F	<u>Arnsberg-Soest</u> 78(26%)=100%	
	abs.	abs.	%
<u>IV. Ablehnung aus personellen Gründen</u>			
Y. Ablehnung Brandts Ach, der Brandt ist noch viel zu jung für den Posten Adenauers	1	2	(3)
X. Ablehnung anderer SPD-Politiker (z.B. Wehner, Ollenhauer) und der SPD-Politiker allgemein	-	-	(-)
<u>V. Ablehnung des Stils der SPD</u>			
0. Unfruchtbare Opposition /ewiges Neinsagen Ist gegen alles, was im Bundestag gemacht wird / weil sie immer nein sagen, man muß auch einmal ja sagen können	-	6	(8)
1. Kein sachliches Argumentieren, nur Schimpfen	1	2	(3)
2. Reden zu viel Partei wird zu überheblich, bauscht zu sehr auf	3	2	(3)
3. Bisheriges Versagen und Fehler / allgemeine Erfolglosigkeit	2	3	(4)
4. SPD ist unsympathischer (allgemein) Unsympathischer / von der SPD will ich nichts wissen/ kann mich an diese Partei nicht gewöhnen	2	7	(9)
5. SPD ist zu rot - zu linksgerichtet zu radikal	3	6	(8)
6. Ist gegen die Kirche Halte nichts davon, müßte christlicher sein / von kirchlicher Seite aus gesehen	1	11	(14)
7. Allgemein negative Angaben Weil sie sich mit allen Mitteln in den Vorder- grund schieben will/haben die falsche Farbe/ müßten mehr durchgreifen nach der Wahl/weil sie Adenauer dauernd absetzen wollen, Adenauer hat doch die Wirtschaft hochgebracht, dem Arbeiter geht es gut/weil sie keine echte Opposition darstellt	4	5	(6)
8. <u>Anderes</u> (Beispiele) Ist mir gleichgültig/mir geht es genauso wie zuvor/als Bürgermeister ist er mir sympathisch, aber so als Abgeordneter, kann ich ihn nicht leiden/ sie übertreibt alles so/weil ich noch nicht Gutes gehört habe	4	6	(8)
9. Keine Meinung / Keine Angabe	2	3	(4)
	<u>40*</u>	<u>83</u>	<u>108*</u>
*) Mehrfachnennungen			

Frage 9: "Und was halten Sie von der CDU?"
C 21

		<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
		n = 306		n = 302	
		abs.	%	abs.	%
X.	+ 5	18	6	72	24
0.	+ 4	25	8	59	19
1.	+ 3	51	17	54	18
2.	+ 2	48	16	35	11
3.	+ 1	41	13	24	8
4.	0	38	12	19	6
5.	- 1	14	5	8	3
6.	- 2	6	2	8	3
7.	- 3	15	5	5	2
8.	- 4	12	4	5	2
9.	- 5	19	6	6	2
Y.	Keine Meinung/Keine Angabe	19	6	7	2
		<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 10: "Ist Ihnen die CDU seit der Bundestagswahl sympathischer oder
C 22 eher unsympathischer geworden?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Sympathischer	64	21	82	27
X. Unsympathischer	130	42	77	26
O. Gleichgeblieben	85	28	130	43
R. Keine Meinung / Keine Angabe	27	9	13	4
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

FALLS "CDU/CSU eher sympathischer" (C 22^y)

Frage 11: "Warum ist Ihnen die CDU/CSU jetzt eher sympathischer?"

C 23

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>I. Hinweise auf Vertretung bestimmter Gruppen von Interessen(verbänden)</u>				
Y. Vertritt unsere/meine Interessen/ hat viel für uns getan/ vertritt durchaus meinen Standpunkt/ sie vertritt politisch meine Meinung	4	(6)	9	(11)
X. Vertritt unsere Interessen - bestimmte Gruppen Weil sie eine mittelständige Partei ist/ für den Arbeiter hat sie sich eher eingesetzt	7	(11)	2	(2)
<u>II. Hinweise auf Außenpolitik</u>				
O. Führt gute Außenpolitik / Europapolitik/ Friedenssicherung Bemüht sich den Frieden zu erhalten	5	(8)	2	(2)
<u>III. Innenpolitische Hinweise</u>				
1. Erhält und verbessert die wirtschaftliche Lage und den Wohlstand Renten sind erhöht worden, der Wohlstand steigert sich/ Rentenaufbesserung/ weil sie uns weiterhin Wohlstand bringen wird/ Wirtschaft in Schwung, Wohnungsbau / weil wir weiter Vollbeschäftigung haben	13	(20)	9	(11)
<u>IV. Hinweise auf positives Parteiverhalten</u>				
2. Sie hat einen festen Kurs Daß sie sich nicht beeinflussen läßt von den anderen / hält an ihrem Kurs fest, ist hart dem Osten gegenüber/ Weil sie nach ihrem alten Prinzip weiterarbeiten	8	(13)	10	(12)
3. Sie hat Erfolg gehabt/ hat viel geleistet Hat wirklich viel geschaffen seit 1946/ Haben Deutschland nach dem Krieg gerettet/ hat mehr geleistet als alle anderen Parteien zusammen	6	(9)	25	(30)
4. Positive Beurteilung der Koalition Da sie doch mit der richtigen Partei eine Koalition gemacht hat/ weil sie jetzt etwas lockerer und toleranter geworden ist, durch die Wahlerfolge der FDP	3	(5)	4	(5)

Frage 11: (Fortsetzung)
C 23

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>V. Hinweise auf Persönlichkeiten der Partei</u>				
5. Positive Beurteilung Adenauers Adenauer hat so viel für uns getan	-	(-)	4	(5)
<u>VI. Anderes</u>				
6. Religiöse und ethische Beeinflussung Weil sie meinen Glauben hat, die CDU / sie stehen zu unserer Religion	5	(8)	13	(16)
8. Allgemein positive Beurteilung Von mir aus können die bleiben / ja, die soll ruhig bleiben	6	(9)	-	(-)
9. <u>Anderes</u> (Beispiele) Sie bemüht sich um einen Ausgleich zwischen den Arbeitern und Unternehmern / hat es schwer sich durchzusetzen / sie sorgt für alle, aber nicht für die Rentner / die Partei ist ganz gut, aber müßte sich für uns etwas einsetzen / daß sie wieder gewonnen haben/ weil die den Außenminister ge- wechselt haben, der Brentano war immer nur so eine Strohpuppe / sie hat im Wesentlichen ihre Wahlversprechungen gehalten	6	(9)	6	(7)
R. Keine Meinung / Keine Angabe	2	(3)	3	(4)
	<u>65</u>	<u>101*</u>	<u>87</u>	<u>105 *</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS "CDU/CSU eher unsympathischer geworden" (C 22^x)

Frage 11: "Warum ist Ihnen die CDU/CSU jetzt eher unsympathischer?"
C 23

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>I. Hinweise auf Vertretung von bestimmten Gruppen und Interessen(verbänden)</u>				
Y. Zu kirchlich / zu katholisch Sie sollen die Kirche aus dem Spiel lassen	3	2	3	(4)
X. Vertritt die Großen, das Kapital, die Industrie zu sehr Sie ist heute zu kapitalistisch/ daß sie den Reichen jetzt noch mehr hilft	8	6	4	(5)
O. Vertritt die Interessen des Arbeiters, kleinen Mannes, der Beamten, der Bauern zu wenig oder gar nicht Man denkt zu wenig an uns Kleine/ weil sie sich nicht um die Beamten kümmert / denken nicht daran, daß es auch noch arme Menschen gibt / Ja, die wollen uns doch das Geld nicht geben	15	12	9	(12)
<u>II. Außenpolitische Hinweise</u>				
1. Ablehnung der Außenpolitik insgesamt und allgemein / Versagen in Berlin- und Deutschlandfrage Steife Haltung in der Deutschlandfrage	3	2	4	(5)
<u>III. Innenpolitische Hinweise</u>				
2. Preissteigerung Wegen der teuren Lebensmittel, das geht ja auf eine Inflation zu / dauernde Preissteigerungen / weil sie nicht für normale Preise sorgt	44	34	6	(8)
3. Ablehnung von Rentengesetz, Krankenversicherungsgesetz und anderen sozialpolitischen Maßnahmen Lohn-Politik / Krankenkasse	6	5	5	(6)
<u>IV. Hinweis auf Persönlichkeiten der CDU</u>				
4. Ablehnung Adenauers Kommt von Adenauer nicht los / die CDU soll erst mal sehen, daß der Adenauer wekommt/ Adenauer zu alt, kein Vertrauen mehr da	16	12	23	(30)

Frage 11: (Fortsetzung)
C 23

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>V. Hinweise auf Verhalten der Partei</u>				
5. Ablehnung oder Kritik an der Koalition CDU - FDP Weil sie erst gesagt haben, sie werden alleine gehen- und jetzt? / Koalition mit der FDP	7	5	6	(8)
6. Uneinigkeit innerhalb der Partei Bei der CDU ist alles durcheinander / die innerliche Einigung fehlt / zu viel Strei- tigkeiten in der Partei	2	2	4	(5)
7. Nichthalten von Versprechungen Sind viele Versprechungen gemacht worden und keine gehalten/ sie haben viel ver- sprochen, bisher wenig gehalten	14	11	10	(13)
<u>VI. Anderes</u>				
8. Allgemeine negative Aussagen gleich unsympathischer geblieben	1	1	1	(1)
9. <u>Anderes</u> (Beispiele) Sorgen nur für sich selbst / Köpfe sind zu alt, bald müssen jüngere Kräfte kommen/ da sie doch alles im alten Gang weiter macht / weil sie einfach nicht beweglich genug ist / sie will bestehen bleiben / ist nachgiebiger geworden / wegen den andauern- den Affären, Kilb, Globke, Strauß, da ist doch was dran / sie sind zum Teil Opportunisten	30	23	20	(26)
R. Keine Meinung / Keine Angabe	1	1	-	(-)
	<u>150</u>	<u>116*)</u>	<u>95</u>	<u>123*)</u>

*) Mehrfachnennungen

Frage 12:

C 24

"Und was halten Sie von der FDP?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
X.	+ 5	-	6	2
0.	+ 4	6	38	13
1.	+ 3	12	45	15
2.	+ 2	11	27	8
3.	+ 1	15	24	8
4.	0	49	54	18
5.	- 1	21	19	6
6.	- 2	30	14	5
7.	- 3	25	10	3
8.	- 4	25	9	3
9.	- 5	66	38	13
Y. Keine Meinung / Keine Angabe	43	14	10	3
R. Unbekannt	3	1	8	3
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 13:
C 25

"Ist Ihnen die FDP seit der Bundestagswahl eher
sympathischer oder eher unsympathischer geworden?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 300	
	abs.	%	abs.	%
Y. Sympathischer	26	9	75	26
X. Unsympathischer	186	61	121	41
O. Gleichgeblieben	23	8	68	23
R. Keine Meinung / Keine Angabe	71	22	38	10
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

FALLS "eher sympathischer" (C25^Y)

Frage 14: "Warum ist Ihnen die FDP jetzt eher sympathischer?"

C 26

	<u>Dortmund-Stadt</u> 26(9%) = 100 %	<u>Arnsberg-Soest</u> 75(26%) = 100%	
	.abs.	abs.	%
<u>I. Vertretung von bestimmten Gruppen und Interessen(verbänden)</u>			
Y. Sie ist die Partei der Großindustrie, der Reichen, der Kapitalisten: Hält zur Großindustrie /	-	1	(1)
X. Sie setzt sich für den Mittelstand ein: Sie sorgt mehr für den Mittelstand / sie ist jetzt mit dabei und will dem Mittelstand weiterhelfen /	1	2	(3)
O. Weil sie unsere Interessen vertritt (allgemein oder bestimmte Gruppen): Setzt sich für uns ein / ist auch auf uns Arbeiter eingestellt / weil sie meine Interessen vertritt /	1	4	(5)
<u>II. Hinweise auf positives Parteiverhalten</u>			
1. Sie ist anpassungsfähiger geworden: Die paßt sich gut der CDU an / weil sie sich an die CDU anlehnt /	2	4	(5)
2. Sie bemüht sich, etwas zu erreichen: Will jetzt auch mithelfen /	2	5	(7)
3. Wegen der Koalition mit der CDU: Koalition mit der CDU / weil sie mit der CDU regiert / weil sie nun der CDU helfen/ etwas, weil sie mit der CDU geht /	6	37	(49)
<u>III. Hinweise auf bestimmte Politiker</u>			
4. Positive Einstellung zu Mende: Mende greift durch und behauptet sich /	2	3	(4)
<u>IV. Anderes</u>			
5. Sie ist die ausgleichende Kraft geworden: Sie steht ausgleichend zu beiden Seiten und vermittelt zwischen CDU und SPD /	1	2	(3)
6. Durch den großen Wahlerfolg / Aufstieg in den Bundestag	4	1	(1)
8. Allgemein positive Antworten: Finde ich genauso sympathisch / weil ich immer Demokrat war /	5	3	(4)
9. Andere Antworten (Beispiele): Hat ein gutes Wirtschaftsprogramm / wollen Verhandlungen mit der Ostzone anbahnen / weil sie mitreden kann / weil sie nicht die Verantwortung übernommen haben / macht den Mund auf/	3	10	(13)
R. Keine Meinung / Keine Angabe	-	4	(5)
	<u>27 *)</u>	<u>76 *)</u>	<u>100</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS "FDP eher unsympathischer" (C25^X)

Frage 14: "Warum ist Ihnen die FDP eher unsympathischer geworden?"

C 26

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>I. Vertretung von bestimmten Gruppen und Interessen(verbänden)</u>				
Y. Partei der Kapitalisten, Reichen, Unternehmer: Sind die Kapitalisten / ist mir völlig unsympathisch / Kapitalistenpartei /	1	1	6	5
X. Hat für den Arbeiter, den kleinen Mann, nichts übrig: Die hat für den Arbeiter nichts übrig / die FDP stimmt immer gegen die Arbeiter / hat für den kleinen Mann überhaupt nichts über/	19	10	7	6
<u>II. Hinweise auf negatives Parteiverhalten</u>				
0. Verhalten bei den Koalitionsverhandlungen, Regierungsbildung: Wegen des Streites nach der Wahl / wegen der Koalitionsverhandlungen / Ereignisse des Septembers nach der Wahl /	6	3	13	11
1. Ist kein guter Koalitionspartner, uneinig, unverlässlich: Die FDP ist kein verlässlicher Koalitionspartner / stimmt zu oft gegen die CDU / mit CDU zu wankelmütig als Koalition / weil die in der Regierung nicht so einig sind /	5	3	6	5
2. Ablehnung der Koalition / hat mit der CDU koaliert: Bläst mit der CDU in ein Horn / ach, die machen auch noch mit der CDU mit /	6	3	10	8
3. Hat die Versprechungen nicht eingehalten / ist umgefallen: Mende ist umgefallen / reden viel und handeln nicht / haben die Abdankung Adenauers nicht durchgesetzt / waren nicht konsequent genug/	68	37	51	42
4. Speziell: Bezugnahme auf die Äußerung von den "dummen" Wählern: Wie kann mir eine Partei sympathisch sein, die von dummen Wählern spricht / erst hat Mende viel versprochen und dann die Leute für dumm verkauft / gewisse Äußerungen durch den Parteivorsitzenden / die FDP ist großmülig und veräppelt noch die Wähler /	11	6	3	2

Frage 14:
C 26

(Fortsetzung)

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
5. Keine klare Linie / wissen nicht, was sie wollen: Sind wankelmütig / haben kein festes Ziel/ man weiß nicht, woran man ist / sie schwankt hin und her /	25	13	21	17
6. Mangelndes Leistungsvermögen: Sie hat nichts geleistet / sie ist in der Regierung unfähig / setzt sich nicht durch /	11	6	4	3
7. Unsympathisch, halte nichts davon, gefällt mir nicht (allgemein): Gefällt uns nicht / Dr. Mende ist mir un- sympathisch / ist mir völlig unsympathisch/	13	7	3	2
8. Anderes (Beispiele): Diese kleine Partei hat unserer SPD alles verdorben / sind alles Jäger nach oben / der Starke gehört doch zur FDP. Wenn der mit Rücktritt droht, wagt keiner, den Be- amten Geld zu geben / ist und bleibt eine Niete, wissen nicht zu schätzen, was sie bei der Wahl gewonnen haben / haben sich in die große Politik gedrängt /	19	10	5	4
9. Als Zusatzlockung: Mende erwähnt	38	5	24	20
R. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht	9	5	-	-
	<u>231</u>	<u>109*)</u>	<u>153</u>	<u>125*)</u>

*) Mehrfachnennungen

Frage 15: "Was sind wohl die Hauptziele der CDU?"

C 27,28,29

C 27	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>A. Außen- und wehrpolitische Ziele</u>				
Y. Erhaltung des Friedens und der Freiheit (allgemein): Frieden erhalten, Krieg verhindern, Ruhe und Sicherheit, Ordnung	68	22	68	23
X. Zusammenarbeit mit dem Westen: Verstärkung der Nato, Sicherung des Ver- hältnisses zu den USA, Bündnistreue	11	4	19	6
O. Schutz vor dem Kommunismus: feste Politik gegenüber dem Osten	5	2	5	2
1. Lösung der Berlinfrage: Erhaltung der Freiheit Berlins	5	2	6	2
2. Wiedervereinigung Deutschlands: ein freies Deutschland	50	16	80	26
3. Vereinigung Europas	15	5	27	9
4. Rüstungspolitik: militärische Stärke, Aufbau, Stärkung der Bundeswehr, Atombewaffnung West- deutschlands	7	2	13	4
5. Andere außenpolitische Ziele: gute Politik, gute Außenpolitik	7	2	8	3
<u>B. Wirtschaftspolitische Ziele</u>				
6. Erhaltung und Verbesserung der Wirt- schaftslage allgemein: Sicherung, Erhöhung des Lebensstandards, Erhaltung des Erreichten, Wohlstand für alle	35	11	52	17
7. Ziele der Wirtschaftsordnung: Weitergehende Privatisierung der Wirt- schaft, freie Marktwirtschaft	3	1	12	4
8. Andere wirtschaftspolitische Ziele: Arbeit für alle, keine Inflation	34	11	17	6
<u>C. Sozial- und gesellschaftspolitische Ziele</u>				
9. Eigentumpolitik: Ausgabe von Volksaktien, breitere Eigen- tumsstreuung, mehr Eigentum in Privat- hand, Eigentum für alle	-	-	1	0

Frage 15: (Fortsetzung 1)
C 27,28,29

C 28 noch C	<u>Dortmund-Stadt</u> n = 306		<u>Arnsberg-Soest</u> n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Baupolitik				
Bau von Wohnungen, Krankenhäusern, Schulen	14	5	13	4
X. Renten-, Kranken- und Sozialversicherung	2	1	7	2
O. Förderung der Landwirtschaft	-	-	1	0
1. Förderung der Industrie				
die Reichen noch reicher machen	7	2	3	1
2. Förderung des Mittelstandes	2	1	3	1
3. Sorge für die Allgemeinheit				
allen Menschen gerecht zu werden	1	0	7	2
4. Andere sozial- und gesellschafts- politische Ziele	5	2	13	4
<u>D. Innenpolitische Ziele</u>				
5. Konfessionspolitik				
Konfessionsschulen, Herrschaft der Kirche, konfessionelle Bindungen	8	3	23	8
6. Förderung des Schul- und Bildungs- wesens				
Bereinigung des Erziehungsproblems	2	1	8	3
7. Straßenbau				
Bau von Autobahnen	7	2	5	2
8. Andere innenpolitische Ziele				
Reinerhaltung von Wasser und Luft, Verkehrsordnung, innenpolitische Verbesserungen (allgemein)	5	2	3	1
<u>E. Ethisch-moralische Ziele</u>				
9. Staatsform und Grundrechte				
Wahrung der Demokratie, einen lebens- fähigen Staat zu schaffen	1	0	1	0

Frage 15: (Fortsetzung 2)
C 27,28,29

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>C 29</u>				
<u>noch E.</u>				
Y. Weltanschauung ein christliches Deutschland, ein christliches Leben, eine christliche Welt	11	4	27	9
<u>F. Sonstige Ziele</u>				
X. Weiter an der Regierung zu bleiben, Alleinherrschaft	50	16	10	3
O. Die CDU hat die gleichen Ziele wie die SPD	-	-	-	-
1. Andere negative Angaben	13	4	5	2
2. Sonstige Angaben	6	2	2	1
3. Keine Meinung/Keine Angabe/Weiß nicht	<u>78</u>	<u>25</u>	<u>52</u>	<u>17</u>
	452	148*)	491	162*)
Falls "nicht Keine Meinung/Keine Angabe" (C 29/.3)	<u>228(75%)=100%</u>		<u>250(83%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>G. SONDERVERSCHLÜSSELUNGEN</u>				
<u>Sonderverschlüsselung 1</u>				
4. Erhaltung des status quo - keine Experimente	56	25	18	7
5. Verbesserung des bisherigen Fortschritts	64	28	85	34
6. Nicht einstuftbar	<u>108</u>	<u>47</u>	<u>147</u>	<u>59</u>
	228	100	250	100
	<u>abs.</u>	<u>%</u>	<u>abs.</u>	<u>%</u>
<u>Sonderverschlüsselung 2</u>				
7. Überwiegend oder nur positive Einstellung	137	60	161	64
8. Überwiegend oder nur negative Einstellung	31	14	11	4
9. Positive und negative Einstellung gleichgewichtig	-	-	3	1
KL 7-9 Nicht einstuftbar	<u>60</u>	<u>26</u>	<u>75</u>	<u>31</u>
	228	100	250	100

*) Mehrfachnennungen

Frage 16: "Und was für Hauptziele hat die SPD?"
C 30,31,32

C 30	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>A. Außen- und wehrpolitische Ziele</u>				
Y. Allgemein - Erhaltung des Friedens und der Freiheit Deutschlands: Frieden erhalten / keinen Krieg / Freiheit /	17	6	12	4
X. Zusammenarbeit mit dem Westen: Bündnistreue zum Westen / Stärkung der Nato /	2	1	3	1
O. Abrüstung - gegen Wehrpflicht: Frieden durch Abrüstung / ist gegen Atombewaffnung /	4	1	2	1
1. Lösung des Berlin-Problems: Wollen erst einmal die Berlinfrage regeln /	7	2	8	3
2. Wiedervereinigung Deutschlands: Wiedervereinigung nur auf friedlichem Wege /	38	12	39	13
3. Zusammenarbeit und Kontakte mit dem Osten: Zusammenarbeit mit dem Westen und dem Osten /	4	1	10	3
4. Andere außenpolitische Ziele: Verbesserung der Außenpolitik allgemein/	2	1	3	1
<u>B. Wirtschaftspolitische Ziele</u>				
5. Erhaltung und Verbesserung der Wirtschaftslage allgemein: Erhöhung des Lebensstandards / Verdop- pelung des Lebensstandards bis 1970 / Erhaltung der Vollbeschäftigung /	36	12	16	5
6. Ziele der Wirtschaftsordnung: Spezialisierung / Planwirtschaft / Einschränkung des Großkapitals / Sozia- lisierung der Industrie / Förderung der Genossenschaften /	1	0	17	6
7. Preispolitik: Senkung der Preise / Stabilisierung der Preise /	25	8	3	1
8. Andere wirtschaftspolitische Ziele, Verbesserungen allgemein	4	1	2	1

Frage 16: (Fortsetzung 1)
C 30,31,32

noch C 30	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>C. Sozialpolitische Ziele</u>				
9. Steuerpolitik: Steuerreform / Steuersenkung / Steuer- erhöhung für die Großverdiener / stärkere Besteuerung /	5	2	-	-
<u>C 31</u>				
Y. Kranken- und Sozialversicherung: Krankenkassenreform / Rentenerhöhung/ Altersversorgung /	20	7	19	6
X. Wohnungspolitik: Niedrige Mieten / sozialer Wohnungs- bau /	16	5	5	2
O. Arbeitszeitverkürzung und Sicherung des Arbeitsplatzes: Verkürzung der Arbeitswoche / mehr Urlaub /	7	2	6	2
1. Lohnerhöhung / Einkommensverbesserung: Geregelte Löhne / gleiche Löhne /	18	6	8	3
2. Soziale Sicherheit / soziale Verbesse- rungen (allgemein): Streben nach Sozialstaat, Besserungen für alle Bevölkerungsschichten / wollen alle möglichen sozialpoliti- schen Themen verbessern / sozialer Fortschritt / sozialer Ausgleich zwi- schen Arbeitgeber und Arbeitnehmer /	24	8	28	9
3. Andere sozialpolitische Ziele	2	1	3	1
<u>D. Gesellschaftspolitische Ziele</u>				
4. Interessenvertretung der unteren Volksschichten: Es soll auch der kleine Mann in den Genuß des Wirtschaftswunders kommen / die einfache Bevölkerung soll es bes- ser haben / Angleichung des Lebens- standards der kleinen Beamten und Angestellten /	14	5	11	4
5. Interessenvertretung der Arbeiter (Gewerkschaft): Sorgt, daß der Arbeiter zu seinem Recht kommt / wollen für die Arbeit- nehmer alle möglichen Vorteile heraus- holen /	32	10	49	16

Frage 16: (Fortsetzung 2)
C 30,31,32

<u>noch C 31</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>E. Sonstige Ziele</u>				
6. Sozialismus: Förderung des Sozialismus / ein sozia- listisches Deutschland / Arbeiterstaat/	-	-	38	12
7. Regierungsbildung: Die kämpfen auch um die Regierung / sie wollen mal an die Spitze kommen / die CDU verdrängen / Alleinherrschaft /	31	10	17	6
8. Förderung des Schul- und Bildungs- wesens: Unterstützung für die Schulen / Gemein- schaftsschulen ohne Religion /	6	2	4	1
9. Straßenbau	4	1	8	3
<u>C 32</u>				
Y. Bau von Schulen / Krankenhäusern	3	1	3	1
X. Maßnahmen gegen Verschmutzung der Luft, des Wassers	21	7	2	1
O. Die gleichen Ziele wie die CDU	18	6	9	3
1. Negative Ziele / keine Ziele / nur Opposition: Die schwatzen immer, denen kann man nichts recht machen / die SPD sagt jedes Jahr etwas anderes / die SPD ist nicht gerecht, die ist zu radikal/ überall einen Knüppel zwischen die Beine schmeißen /	12	4	9	3
2. Sonstige Antworten	21	7	12	4
3. Keine Meinung / Keine Angabe / kenne keine	73	24	59	19
	<u>467</u>	<u>153*)</u>	<u>405</u>	<u>135*)</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS nicht "Keine Meinung/Keine Angabe" (C 32^{0/3}) :

Frage 16: (Fortsetzung 3)
C 30,31,32

<u>noch C 32</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
	<u>233(76%)=100%</u>		<u>243(80%)=100%</u>	

F. SONDERVERSCHLÜSSELUNGEN

SONDERVERSCHLÜSSELUNG 1

4. Erhaltung des status quo/des Bisherigen	14	6	5	2
5. Zielt auf Veränderungen ab/Verbesserungen	181	78	188	77
6. Nicht einstuftbar	<u>38</u>	<u>16</u>	<u>50</u>	<u>21</u>
	233	100	243	100

SONDERVERSCHLÜSSELUNG 2

7. Überwiegend oder nur positive Einstufung/Urteile	155	66	117	48
8. Überwiegend oder nur negative Einstufung/Urteile	14	6	17	7
9. Negative und positive Urteile gleichgewichtig	4	2	1	0
KL 7-9. Nicht einstuftbar	<u>60</u>	<u>26</u>	<u>108</u>	<u>45</u>
	233	100	243	100

Frage 17: "Und was sind die Hauptziele der FDP?"
C 33,34,35

C 33	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
<u>A. Außen- und wehrpolitische Ziele</u>	abs.	%	abs.	%
Y. Erhaltung von Frieden und Freiheit: Frieden und Sicherheit /	2	1	9	3
X. Stärkung der westlichen Position: Bündnistreue zum Westen / gute Beziehungen zu unseren westlichen Verbündeten/	-	-	2	1
O. Neue Ostpolitik: Verständigung mit Polen / neue Außenpolitik mit Polen / mit den östlichen Nachbarstaaten /	1	0	6	2
1. Wiedervereinigung Deutschlands: Freie Wahlen in Ostdeutschland, in der Ostzone /	8	3	17	5
2. Förderung der europäischen Integration	1	0	2	1
3. Verstärkung der Rüstung: Aufrüstung / Atombomben / Militarismus	1	0	2	1
4. Keine Atombomben / Verminderung der Rüstungsausgaben	3	1	-	-
5. Andere außenpolitischen Ziele, z.B.: Änderung der Außenpolitik allgemein / besseren Kontakt zum Ausland /	1	0	2	1
<u>B. Wirtschaftspolitische Ziele</u>				
6. Erhaltung und Verbesserung des Wirtschaftslebens allgemein : Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage / stabile Lohnpolitik / stabile Preispolitik /	-	-	13	4
7. Steuer- und Finanzpolitik: Gerechte Steuerverteilung / Steuersenkung / Steuererhöhung / gesunder Finanzhaushalt /	3	1	4	1
8. Andere wirtschaftspolitische Ziele	3	1	4	1
<u>C. Sozial- und gesellschaftspolitische Ziele</u>				
9. Straßenbau / Wohnungsbau / Schulbau / Bau von Universitäten /	2	1	2	1

Frage 17:
C 33, 34, 35

(Fortsetzung 1)

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
<u>C 34</u>	abs.	%	abs.	%
Y. Wohlstand für alle: Wohlstand / Verbesserung des Lebens- standards / Sorge für alle / Rücksicht auf die Allgemeinheit /	3	1	8	3
X. Interessenvertretung der Großindustrie und -finanz: Stärkung der Unternehmerschaft / sorgt nur für die Reichen / Stärkung des Ka- pitals, des Kapitalismus /	6	2	26	9
O. Speziell: Förderung des Kapitalismus auf Kosten des Arbeiters: Unterdrückung, Ausbeutung des Arbeiters/ Auspressen des Volkes /	4	1	5	2
1. Interessenvertretung des Mittelstandes: Hilfe für Handwerk / dienen den Ge- schäftsleuten / wollen den Bauern helfen/	7	2	29	9
2. Sonstige sozial- oder gesellschaftspoli- tischen Ziele	4	1	3	1
<u>D. Sonstige Ziele</u>				
3. Weltanschauung (Liberalismus): Liberales Gestaltung des Lebens / ein li- berales Deutschland / liberale Politik / Kulturpolitik / liberale Wirtschaftspoli- tik / Liberalismus /	-	-	8	3
4. Wahrung der Demokratie / Erhaltung der Grundrechte	-	-	2	1
5. Politik ohne Kirche	1	0	2	1
6. Regierungsbildung: An die Regierung zu kommen / die möchten auch mitregieren / regieren - egal wie / sie wollen auch an die Macht / an der Re- gierung teilhaben /	22	7	11	3
7. Speziell: Mit der CDU regieren	3	1	6	2
8. Machtverteilung: Dämpfung der CDU / Brechen der Allein- herrschaft der CDU / Zünglein an der Waage / daß nicht eine Partei allein die Macht hat	11	4	2	1
9. Regierung ohne Adenauer	3	1	-	-

Frage 17:
C 33, 34, 35

(Fortsetzung 2)

C 35	Dortmund-Stadt n = 306		Arnsberg-Soest n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>E. Andere Antworten:</u>				
Y. FDP hat die gleichen Ziele wie die CDU	6	2	14	4
X. Stärkung der Partei: Mehr Stimmen zu bekommen / stärker werden / ihre Stimmen zu vermehren / die verlorene Sympathie wiederzugewinnen /	9	3	3	1
O. Programmlosigkeit: Die kennen ihre Ziele selber nicht / die haben gar keine Ziele / die wissen nicht, was sie wollen, versprechen viel und halten wenig	18	6	7	2
1. Die Ziele ändern sich wie der Wind: heute hü - morgen hott	8	3	-	-
2. Andere negative Antworten	10	3	2	1
3. Sonstige Antworten: Gutes Bild abzugeben / werden den Zielen der SPD gleichkommen / der Kirche zu helfen /	7	2	5	2
4. Keine Meinung / Keine Angabe / Kein Interesse	<u>175</u>	<u>57</u>	<u>146</u>	<u>48</u>
	322	104*)	342	114*)
FALLS in Frage 17 eine konkrete Angabe (C 35 ./ . 4)				
<u>F. SONDERVERSCHLÜSSELUNGEN</u>	<u>131 (43%) = 100%</u>		<u>156 (52%) = 100%</u>	
<u>Sonderverschlüsselung 1</u>	abs.	%	abs.	%
5. Erhaltung des status quo/des Bisherigen	11	8	10	6
6. Verbesserung des Bisherigen/Fortschritt	22	17	42	27
5/6. Nicht einstuftbar	<u>98</u>	<u>75</u>	<u>104</u>	<u>67</u>
	131	100	156	100
<u>Sonderverschlüsselung 2</u>				
7. Überwiegend oder nur positive Einstellung	35	27	69	44
8. Überwiegend oder nur negative Einstellung	43	33	23	15
9. Negative und positive Einstellung gleichgewichtig	-	-	2	1
KL 7-9. Nicht einstuftbar	<u>53</u>	<u>40</u>	<u>62</u>	<u>40</u>
	131	100	156	100

*) Mehrfachnennungen

Frage 18: "Was würden Sie sagen, was sind das für Leute, die die
C 36,37 SPD wählen?"

C 36	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>A. Gesellschaftsgruppen</u>				
Y. Angehörige der oberen Schichten / Industrielle / Akademiker / Intellek- tuelle / Fabrikanten /	2	1	7	2
X. Mittelstand / Angehörige des Mittel- stands / Angestellte / Beamte /	53	17	51	17
O. Speziell : Selbständiger Mittelstand / Geschäftsleute / Einzelhändler / Hand- werker /	5	2	24	8
1. Arbeiter / Arbeiterkreise / Arbeit- nehmer / das schaffende Volk /	191	62	135	78
2. Speziell : Gewerkschaftler / Funktionäre	3	1	3	1
3. Der kleine Mann / die kleinen Leute / der einfache Mann / die niedrigen Schichten /	11	4	12	4
<u>B. Lebenslage</u>				
4. Menschen in bescheidenen Verhältnissen/ Leute mit wenig Geld / Leute mit wenig Verdienst / Rentner / Invaliden /	31	10	9	3
<u>C. Religion</u>				
5. Menschen, die nichts auf Religion geben / Leute, denen der Glaube nichts oder weniger bedeutet / Glaubenslose / wenig Christen /	-	-	23	8
6. Speziell : Evangelische / Nicht- Katholische /	3	1	4	1
<u>D. Politische Einstellung</u>				
7. Demokraten / Leute, die ihr Vertrauen in die Demokratie setzen /	1	0	-	-
8. Sozialisten / Radikale / Fanatiker /	5	2	5	2
9. Speziell : Kommunisten / ehemalige Kommunisten / Leute, die für den Kom- munismus sind / Linksgerichtete /	7	2	3	1

Frage 18: (Fortsetzung 1)
C 36,37

C 37	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>E. Politische Urteilsfähigkeit</u>				
Y. Politisch ungeschulte Leute / die Jüngeren / die noch keinen Überblick haben / die Lernenden /	2	1	5	2
<u>F. Moralische Urteile</u>				
X. Leute, denen man vertrauen kann / kluge Leute / sozialdenkende Menschen / fortschrittlich denkende Bürger / vernünftige Menschen /	14	5	8	3
O. Ordentliche Menschen / anständige Leute /	1	0	1	0
1. Unzufriedene Menschen / Menschen, die nie genug haben können /	7	2	3	1
2. Leute, die ihre eigenen Interessen verfolgen / Leute, die was werden wollen / Postensucher / alle, die reicher werden wollen /	10	3	3	1
<u>G. Sonstige Angaben</u>				
3. Leute, die der SPD angehören / die für die SPD sind / Stammwähler für die SPD / Gegner der anderen Parteien / denen, die anderen Parteien nicht gefallen /	6	2	4	1
4. Speziell : Leute, die Adenauer weg haben wollen	3	1	1	0
5. Menschen aus allen Schichten / Berufsständen / aus allen Klassen und Bevölkerungskreisen / alles gute Deutsche / Bundesbürger /	12	4	10	3
6. Anderes: Flüchtlinge / Asoziale / Ehemalige Berliner / Kleine Hauseigentümer / Wehrdienstgegner /	6	2	7	2
7. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht	27	9	9	3
	400	131*)	427	141*)

*) Mehrfachnennungen

Frage 19: "Und was sind das für Leute, die die CDU wählen?"
C 38,39

C 38	Dortmund-Stadt		Arnsberg-Soest	
	n = 306		n = 302	
<u>A. Gesellschaftsgruppen</u>	abs.	%	abs.	%
Y. Die oberen Zehntausend / die obere Schicht/ die herrschende Klasse / Unternehmer / Ar- beitgeber / Industrie / Industrielle / Ka- pitalisten / Das Kapital /	31	10	51	17
X. Die bessere Gesellschaft / Bessere Kreise/ Die gehobenen Gesellschaftsschichten / die gehobenen Bevölkerungsschichten /	13	4	9	3
O. Akademiker / hohe Beamte / freie Berufe / (Arzt / Rechtsanwalt / Künstler)	12	4	13	4
1. Mittelstand / Angestellte / Einfache und mittlere Beamte / Mittelschicht / Kleinbür- ger /	69	22	92	30
2. <u>Speziell:</u> Selbständiger Mittelstand / Ge- schäftsleute / Einzelhändler / Handwer- ker / Kaufleute /	33	11	34	11
3. Bauern / Landbevölkerung	27	9	25	8
4. Arbeiter	20	7	33	11
<u>B. Lebenslage</u>				
5. Leute mit Geld / Reiche / Besitzende / Geld- barone / gutgestellte Leute /	15	5	16	5
6. Leute, denen es gut geht, die gut verdienen/ zufriedene Leute / Leute, die es gut haben wollen / Leute, die bisher gut gefahren sind/20		6	5	2
7. Menschen in bescheidenen Verhältnissen / Rentner / Leute mit wenig Geld / die, die wenig besitzen /	2	1	2	1
<u>C. Religion</u>				
8. Kirchlich gebundene Menschen / religiöse Men- schen / Christen / christliche Leute / Ka- tholiken und Protestanten - <u>nur</u> , wenn zusam- men genannt / Der Klerus /	63	20	101	33
9. <u>Speziell:</u> Katholiken	55	18	47	16

Frage 19: (Fortsetzung)
C 38,39

C 39

Dortmund-Stadt
n = 306

Arnsberg-Soest
n = 302

D. Politische Einstellung

Y. Konservative/Leute, die gegen Experimente sind /

abs.	%	abs.	%
6	2	2	1

X. Gute Demokraten / Leute, die die Demokratie bevorzugen / Leute, die Frieden und Freiheit wollen / Leute, die keinen Krieg wollen /

5	2	8	3
---	---	---	---

E. Politische Urteilsfähigkeit

O. Geschulte Leute / Leute, die etwas von Politik verstehen / vernünftige Leute / Leute, die wissen, was sie wollen /

5	2	2	1
---	---	---	---

1. Leute ohne eigene Meinung / Leute, die nicht wissen, was sie wollen / Mitläufer /

10	3	5	2
----	---	---	---

F. Moralische Urteile

2. Anständige, ehrliche Menschen

3	1	1	0
---	---	---	---

G. Sonstige Angaben

3. Frauen

1	0	16	5
---	---	----	---

4. Ältere Leute

2	1	4	1
---	---	---	---

5. Alle Bevölkerungsschichten / alle Gruppen / alle, die meisten / Leute, wie wir /

21	7	22	7
----	---	----	---

6. Anderes: Flüchtlinge / Alteingesessene / Berufssoldaten /

7	2	5	2
---	---	---	---

7. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht /

27	9	8	3
<u>447</u>	<u>146*</u>)	<u>501</u>	<u>166*</u>)

FALLS in Frage 19 eine konkrete Angabe (C 39 ./7)

H. SONDERVERSCHÜSSELUNG

279(91%)=100%

294(97%)=100%

8. Positive Kennzeichnung erwähnt (z.B.: gut, ordentlich usw.)

abs.	%	abs.	%
12	4	3	1

9. Negative Kennzeichnung erwähnt

23	8	9	3
----	---	---	---

KL 8-9. Weder positive noch negative Kennzeichnung erwähnt

<u>244</u>	<u>88</u>	<u>282</u>	<u>96</u>
279	100	294	100

*) Mehrfachnennungen

Frage 20: "Und was sind das für Leute, die die FDP wählen?"
C 40,41

C 40	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
<u>A. Gesellschaftsgruppen</u>	abs.	%	abs.	%
Y. Die oberen Zehntausend / die Haute Volée / die Kapitalisten / die Unternehmer / Industrielle / Arbeitgeber / Fabrikanten /	40	13	98	33
X. Die besseren Schichten / das gehobene Bürgertum / Leute in gehobener Stellung /	7	2	11	4
0. Akademiker / hohe Beamte / freie Berufe wie Ärzte, Rechtsanwälte usw. /	15	5	25	8
1. Mittelstand / Mittelschichten / Angestellte / Beamte (kleine und mittlere) /	46	15	54	18
2. Speziell : Selbständiger Mittelstand / Geschäftsleute / Kaufleute / Einzelhändler / Handwerker /	36	12	44	15
3. Bauern / Landbevölkerung	4	1	44	15
4. Arbeiter	1	0	12	4
5. Militärs / Soldaten / ehemalige Soldaten /	1	0	3	1
<u>B. Lebenslage</u>				
6. Leute mit Geld / Reiche / die reichen Leute / Geldsäcke / Fabrikbesitzer / die Besitzenden / Großgrundbesitzer /	21	7	34	11
<u>C. Religion</u>				
7. Die sich konfessionell ungebunden fühlenden Menschen / die, die konfessionell nicht gebunden sind /	-	-	1	0
<u>D. Politische Einstellung</u>				
8. Menschen mit liberaler Auffassung / die Liberalen / frei-denkende Menschen /	3	1	7	2
9. National eingestellte Menschen / die früheren Deutschnationalen / Rechtsstehende Kreise / früherer Stahlhelm /	1	0	1	0

Frage 20: (Fortsetzung)
C 40,41

C 41	Dortmund-Stadt		Arnsberg-Soest	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>Noch D. Politische Einstellung</u>				
Y. Nationalsozialisten / ehemalige Nationalsozialisten /	2	1	2	1
<u>E. Politische Urteilsfähigkeit</u>				
X. Dumme / Menschen, die nicht überlegen / Leute ohne Verstand / politische Phantasten / überspannte Menschen / Menschen, die auf Versprechungen eingehen /	4	1	3	1
O. Leute, die nicht wissen, was sie wollen / Unentschlossene / Leute, die sich nicht entscheiden können /	21	7	4	1
<u>F. Moralische Urteile</u>				
1. Egoisten, die für sich sorgen wollen / die es noch besser haben wollen / Postenjäger /	5	2	2	1
2. Sonstige moralische Urteile wie: Angeber / charakterlose Menschen u.ä.	5	2	1	0
<u>G. Sonstige Angaben</u>				
3. Junge Menschen / die Jugend /	-	-	1	0
4. Leute, die mit den anderen Parteien nicht einverstanden sind / Leute, die von den anderen Parteien enttäuscht worden sind / Leute, die von einer anderen Partei kommen /	13	4	6	2
5. Menschen aus allen Schichten / alle Kreise / aus allen Berufsschichten / Leute, genau wie wir /	7	2	4	1
6. Anderes Sind Frauen, die den schönen Erich wählen / sind doch meistens Kommunisten / verschiedene Einzelgänger /	9	3	7	2
7. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht / <u>auch</u> : ich kann mir nicht vorstellen, wer die FDP wählt /	100	33	52	17
	<u>341</u>	<u>111*</u>)	<u>416</u>	<u>137*</u>)

FALLS in Frage 20 eine konkrete Angabe (C 41 · / · 7)

<u>H. SONDERVERSCHLÜSSELUNG</u>	206 (67%) = 100%		250 (83%) = 100%	
	abs.	%	abs.	%
8. Positive Kennzeichnung erwähnt z.B. gut, ordentlich, klug u.ä.	3	2	-	-
9. Negative Kennzeichnung erwähnt KL 8-9. Weder positive noch negative Kennzeichnung erwähnt	38	18	13	5
	<u>165</u>	<u>80</u>	<u>237</u>	<u>95</u>
<u>*) Mehrfachnennungen</u>	<u>206</u>	<u>100</u>	<u>250</u>	<u>100</u>

Frage 21: "Manche Menschen wählen bei Bundestagswahlen eine andere Partei als bei den Wahlen zum Landtag und den Wahlen zum Gemeinderat oder Stadtrat. Was meinen Sie, warum diese Menschen für eine Partei bei Bundestagswahlen und für eine andere Partei bei den Landtagswahlen und Gemeindewahlen stimmen?"

C 42	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
<u>A. Rangfolge oder Gewicht der Wahl</u>	abs.	%	abs.	%
Y. Weil die Bundestagswahl wichtiger ist (allgemein)	-	-	2	1
X. Bei Bundestagswahlen spielt die Außenpolitik eine Rolle	-	-	3	1
<u>B. Unterschiedlichkeit der Entscheidung</u>				
O. Weil es dabei um andere Probleme geht: Wegen der Unterschiede in Bundes- und Kommunalpolitik / Bund der Länder haben verschiedene Programme / es sind Unterschiede in den einzelnen Programmen / weil die Aufgaben der Landesregierung andere sind als die der Bundesregierung /	17	6	8	3
1. Weil Gemeinde-, Landtags- und Bundestagswahlen unterschiedlich sind: Das liegt an der Art der Wahl / bei einer Bundestagswahl werden nicht die gleichen Ziele verfolgt wie bei einer Landtagswahl /	3	1	2	1
2. Bei der Bundestagswahl werden Parteien gewählt - bei Gemeinde- und Landtagswahlen bestimmte Kandidaten/ Abgeordnete: Bund = Partei / Land = Gemeinde = Kandidat /	7	2	27	9
3. Speziell : Gemeinde-, Landtagswahlen, sind Persönlichkeitswahlen, dabei geht es um die Person, die Persönlichkeit	7	2	69	23
4. Es kommt jeweils auf den Kandidaten an: Wegen des Abgeordneten, des Kandidaten, eines bestimmten Mannes / aus Sympathie zu einem bestimmten Kandidaten / weil einem ein Kandidat sympathisch ist /	14	5	33	11
5. Bei Gemeindewahlen sind die Kandidaten/ Abgeordneten bekannt: Man kennt die Kandidaten / Abgeordneten besser, persönlich /	7	2	22	7
6. Bei <u>Bundestagswahlen</u> werden Kandidaten - bei Gemeindewahlen, mehr Parteien gewählt	-	-	5	2

Frage 21: (Fortsetzung 1)
C 42,43

noch C 42	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
<u>Noch B. Unterschiedlichkeit der Entscheidung</u>	abs.	%	abs.	%
7. Manche Parteien/Kandidaten sind für das Land, den Kreis, die Gemeinde besser: Weil manche in der Gemeinde einen anderen Mann für besser halten / weil <u>verschiedene</u> Parteien im Land, in der Gemeinde oder im Bund besser sind /	19	6	5	2
8. Aus lokaler Einstellung heraus: Aus Lokalpatriotismus / ich wähle in der Gemeinde nicht politisch /	1	0	3	1
9. Bei Gemeinde-/Landtagswahlen spielen wirtschaftliche Interessen eine (große) Rolle	1	0	-	-
<u>C 43</u>				
Y. Weil es nicht alle Parteien, Kandidaten bei jeder Wahl gibt: Weil es bei Bundestagswahlen Parteien nicht gibt, die es bei Landtags- und Gemeindewahlen gibt /	1	0	1	0
X. Weil unterschiedliche Versprechungen gemacht werden	-	-	1	0
O. Bei Landtags-, Gemeindewahlen wegen persönlicher Interessen / aus persönlichen Gründen / aus persönlichem Interesse / vielleicht erreichen sie persönliche Vorteile bei dieser oder jener Wahl /	8	3	6	2
<u>C. Social Pressures</u>				
1. Wegen der Bekannten im Ort / wegen des Bekanntenkreises	-	-	1	0
<u>D. Machtbalance / Opposition</u>				
2. Daß eine Partei nicht so hoch hinauskommt / um die Opposition zu stärken / um der Regierung zu zeigen, daß sie etwas falsch gemacht hat / wenn man mit einer Partei oder einem Politiker nicht zufrieden war / die Leute sind dann mit der erstgewählten Partei nicht zufrieden /	24	8	10	3

Frage 21: (Fortsetzung 2)
C 42,43

<u>noch C 43</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>E. Normative Abwertung anderer Wähler</u>				
3. Sie wissen nicht, was sie wählen sollen / sie sind wankelmütig, wissen nicht, was sie wollen /	24	8	6	2
4. Sie haben keine Ahnung von Politik / wissen nicht, um was es geht /	9	3	2	1
<u>F. Sonstiges</u>				
5. Anderes: Die wollen nehmen, wer am besten regieren kann / weil im Bund und Land verschiedene Regierungen sind / die Leute meinen, dadurch steigen die Preise nicht / das ist ja auch ein großer Unterschied, es gibt ja auch CDU-Politiker im Landtag, die mehr den SPD-Einschlag haben / Landespartei ist entscheidend / vielleicht wollen sie sich nach beiden Seiten sichern /	8	3	10	3
6. Das muß jeder selbst wissen, das ist Ansichtssache	3	1	1	0
7. Kümmere mich nicht um Politik / interessiert mich nicht	6	2	1	0
8. Sonstige irrelevante Antworten: sie wählen, weil die Fahne weht / jeder wählt dieselbe Partei /	5	2	4	1
9. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht /	144	47	89	29
	<u>311</u>	<u>101*)</u>	<u>308</u>	<u>102*)</u>

*) Mehrfachnennungen

Frage 22: "Wenn Sie sich noch einmal an die Bundestagswahl erinnern: Welcher
C 44 der folgenden Sätze gibt am ehesten wieder, wie Sie heute über Ihre
Wahl denken?" (KARTE)

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Ich habe das Gefühl, daß ich an einer politischen Entscheidung mitwirken konnte	73	24	104	34
X. Ich tat es, weil es einfach meine Pflicht als Staatsbürger ist	165	54	183	61
O. Ich tat es nur, weil es so üblich ist	49	16	4	1
1. Ich denke, daß es eigentlich Zeitverschwendung war	9	3	2	1
2. Ich ging nicht zum Wählen	7	2	6	2
R. Keine Meinung / Keine Angabe	3	1	3	1
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 23: "Haben Sie nach dem, was die Parteien im Wahlkampf gesagt oder
C 45 versprochen haben, erwartet, daß diese Parteien sich nach der
Wahl so verhalten würden, wie es jetzt der Fall ist?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Ja, habe es erwartet	116	38	181	60
X. Nein, habe es nicht erwartet	145	47	97	32
R. Keine Meinung / Keine Angabe	45	15	24	8
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

FALLS "Ja, habe es erwartet" (C 45^Y):

<u>Frage 24:</u>	<u>116 (38%)=100%</u>		<u>181 (60%)=100%</u>	
C 45	abs.	%	abs.	%

0. Erwartungen in bezug auf den Wahlausgang: Ich glaubtedoch an einen Sieg der CDU / daß die Regierung Adenauer bleibt / daß die CDU gewinnt /	13	11	1	1
1. Nichteinhalten der Versprechen: Es ist nicht möglich, alles zu halten, was man verspricht / ich habe nicht al- les geglaubt / keine Partei kann alles halten, was sie verspricht / daß man oft mit schönen Worten Stimmen holen kann, das ist nun einmal eine politische Spiel- regel / haben nicht getan, was sie gesagt haben / sie versprechen viel, halten aber wenig /	13	11	71	39
2. Einhalten der Versprechen: Einigermaßen alles eingehalten / sie ha- ben gemacht, was sie versprochen haben /	5	4	18	10
3. Keine Änderung: Daß alles beim alten bleibt / daß nichts besser wird / es bleibt so, da konnte die SPD auch nichts machen /	41	35	19	10
4. Koalition CDU-FDP: Das war doch klar, daß die CDU unter Ade- nauer nicht mit der SPD geht / Adenauer schließt auf jeden Fall die SPD von der Regierungsgewalt aus, der geht lieber mit der FDP / die Koalition von CDU und FDP / eine Koalition der bürgerlichen Parteien/	25	22	7	4
5. Erhaltung des Wohlstandes (allgemein): Daß alles so bleibt, wie es ist, daß es uns auch weiterhin gut geht / daß es so bleibt und noch besser wird mit der Wirt- schaft, Lohn und Preisstop / daß es uns auch weiterhin gut geht /	3	3	19	10

FALLS "Ja, habe es erwartet" (C 45^Y):

Frage 24: (Fortsetzung)
C 45

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>116 (38%)=100%</u>		<u>181 (60%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
6. Verbesserung der wirtschaftlichen Situation für bestimmte Gruppen: Erhöhung der Beamtgehälter / Teilnahme der Beamten am wirtschaftlichen Aufstieg / tut alles für die Arbeiter, sozial und politisch, die SPD geht schon den richtigen Weg / daß sie viel versprechen und mal für uns Rentner sorgen /	2	2	14	8
7. Andere wirtschaftliche Erwartungen: Beendigung der Lohn-/Preiskämpfe / Steuererhöhung vermeiden / daß die Gehälter etwas erhöht würden / weiterhin Wohnungsbau / daß weiter Straßen gebaut werden / daß sie das 2. Kindergeld durch bekämen /	2	2	7	4
8. Andere Angaben (Beispiele): Weiterhin Ruhe und Ordnung / daß sie im Hinblick Berlin sich mehr zusammenfinden / die CDU hat doch gewonnen / die Parteien sind in etwa vertrauenerweckend / keine Rentenerhöhung /	6	5	22	12
9. Keine Meinung / Keine Angabe	8	7	17	9
	<u>118</u>	<u>102*)</u>	<u>195</u>	<u>107*)</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS "Nein, habe es nicht erwartet"(C 45^X):

Frage 24: "Was haben Sie nicht erwartet?"
C 45

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
0. Erwartungen in bezug auf den Wahlausgang: Ich denke, die CDU wäre noch besser heraus- gekommen / daß die CDU weniger Stimmen be- kam / daß die SPD knapp verlor / daß die SPD so viele Stimmen bekam /	8	6	1	1
1. Abdankung Adenauers: Daß Adenauers bald seinen Posten aufgeben könnte / daß der Bundeskanzler abtreten müßte /	6	4	6	6
2. Nicht-Abdankung Adenauers: Adenauer weiterhin im Dienst zu lassen / ich dachte, wir hätten einen anderen Kanzler gekriegt /	1	1	3	3
3. Das enttäuschende Verhalten der FDP/von Mende nach der Wahl: Der Mende vor allem hat alle Wähler ent- täuscht / FDP hat mich enttäuscht / daß die FDP uns ein Schnippchen gespielt hat / daß die FDP das Gegenteil von dem tut, was sie sagt / daß die FDP mit der CDU trotz Aden- auer zusammengeht / daß die FDP von ihrem Wahlversprechen mit Adenauer abrücken würde/ FDP hat sich nicht durchsetzen können /	36	25	18	19
4. Koalitionsverhandlungen und Regierungs- bildung: Der Koalitionskuhhandel zwischen FDP und CDU um Pöstchen in der Regierung / das un- würdige Schauspiel in der Weltkrise Berlin - zwischen CDU und FDP bei der Regierungs- bildung / den Kampf und die Beschimpfung noch nach der Wahl	16	11	6	6
5. Wirtschaftliche Verschlechterung: Preissteigerung / daß die Wirtschaft so zurückgeht / daß mein Geldbörseninhalt immer wertloser wird / daß die Mieten so hoch stei- gen /	17	12	9	9
6. Nichteinhaltung der Wahlversprechen: Die Parteien flunkern alle bei der Wahl / es ist manches nicht erfüllt worden, was man versprochen hat / alle Versprechungen sind nicht gehalten worden / sie haben zu- viel versprochen /	48	33	35	36

Frage 24:
C 45

(Fortsetzung)

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
7. Habe nichts anderes erwartet, als das, was erfolgt ist: Nichts anderes erwartet, als erfolgt ist/ ich habe gar nichts erwartet /	14	10	5	5
8. Andere Angaben (Beispiele) : Aufrüstung / das kann man nicht erwarten/ schieben alles auf die lange Bank / mit der FDP, wir dachten ja alle, die SPD könnte nur mitmachen / die CDU setzt sich nicht genügend durch / ich hatte mehr ge- hofft, daß die CDU mit der FDP zusammen- gehe / daß die CDU immer noch nicht macht, was sie will /	7	5	6	6
9. Keine Meinung, Keine Angabe	2	1	12	12
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	155	108 *)	101	103 *)

*) Mehrfachnennungen

Frage 25: "Wer hat bei der letzten Bundestagswahl im vergangenen September wohl
C 46 am besten abgeschnitten?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. SPD	41	13	47	16
X. CDU	128	42	103	34
0. FDP	102	33	108	36
1. CDU und FDP	8	3	12	4
2. CDU und SPD	-	-	3	1
3. SPD und FDP	2	1	10	3
4. CDU durch (die Hilfe der) FDP	3	1	3	1
5. FDP durch (die Hilfe der) CDU	1	0	-	-
7. Andere Parteien genannt	-	-	-	-
8. Andere Antworten: Alle gleich	-	-	2	1
9. Keine Meinung / Keine Angabe/ Weiß nicht	21	7	14	5
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 26: "Wenn heute wieder Bundestagswahl wäre, glauben Sie, daß die
C 47 anders ausgehen würde als die Wahl im vergangenen September?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Ja	117	38	113	37
X. Nein	186	61	178	59
R. Keine Angabe zu Frage 26-26c	3	1	11	4
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

FALLS "Ja" in Frage 26 (C 47^Y):

Frage 26c: "Warum sind Sie dieser Ansicht?"
C 47

	117 (38%)=100%		113 (37%)=100%	
	abs.	%	abs.	%
0. Bundeskanzlerfrage: Adenauer zu alt / keine Lösung des Nach- folgerproblems / das Volk will eine an- dere Spitze /	7	6	18	16
1. Nichteinhalten von Wahlversprechen	51	44	40	35
2. Art und Dauer der Koalitionsverhand- lungen	-	-	8	7
3. Speziell : Bezugnahme auf Mendes "dumme Wähler"	5	4	2	2
4. Bewiesene Unfähigkeit / nichts gezeigt / versagt /	14	12	13	12
5. Wankelmütige Politik / keine klare Linie: Keine Einigkeit / Regierung weiß nicht, was sie will /	15	13	8	7
6. Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage / Preiserhöhungen	16	14	7	6
7. Mangelnde Unterstützung der Rentner / kleinen Leute / des kleinen Mannes	4	3	2	2
8. So sagt man / das ist die allgemeine Einstellung / so hört man	9	8	5	4
9. Andere Angaben	6	5	17	15
	<u>127</u>	<u>109*)</u>	<u>120</u>	<u>106*)</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS "Ja" zu Frage 26 (C 47^J)

Frage 26a + 26b: "Welche Partei oder Parteien würden wohl mehr Stimmen erhalten?"
C 48 "Und welche weniger Stimmen?"

	<u>Mehr Stimmen</u>	<u>Weniger Stimmen</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
			abs.	%	abs.	%
Y.	SPD	CDU	16	14	22	19
X.	SPD	FDP	44	37	15	13
0.	SPD	FDP und CDU	22	18	24	22
1.	SPD und CSU	FDP	20	17	15	13
2.	SPD und FDP	CDU	2	2	6	5
3.	CDU	SPD	1	1	1	1
4.	CDU	FDP	7	6	15	13
5.	CDU	FDP und SPD	1	1	4	4
6.	CDU und FDP	SPD	-	-	1	1
7.	FDP	CDU	1	1	7	6
8.	FDP	SPD	-	-	-	-
9.	FDP	CDU und SPD	-	-	-	-
R.	Weiß nicht / Keine Meinung/ Keine Angabe zu Frage 26a und 26b (auch wenn keine Angabe oder unvollständige Angaben zu einer der beiden Fragen)		3	3	3	3
			<u>117</u>	<u>100</u>	<u>113</u>	<u>100</u>

Anmerkung: Die Angabe "kleinere Parteien" wird entweder weggelassen oder in "FDP" geändert. Sollte sich aus dem Text der Angaben zu Frage 26c diese Entscheidung nicht rechtfertigen lassen, so wird die entsprechende Angabe unter "R" erfaßt.

Frage 27: "Was halten Sie persönlich vom Ausgang der Bundestagswahl?"
C 49

<u>AUSWAHLSCHLÜSSEL</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Positive Beurteilung des Wahlausganges	88	29	131	43
X. Negative Beurteilung des Wahlausganges	65	21	76	25
O. Stichtag der Beurteilung des Wahlausganges nicht erkennbar	86	28	63	21
R. Keine Meinung / Keine Angabe / Interessiere mich nicht für Politik /	67	22	32	11
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

FALLS "Positive Beurteilung" (C 49^Y):

	<u>88 (29%)=100%</u>		<u>131 (43%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
1. Allgemeine, unspezifisch positive Angaben: Gut / vollkommen damit einverstanden / war für uns gut so / kann mich nicht beklagen /	37	(42)	79	60
2. Ausgang der Wahl ist gut, weil die CDU Erfolg hatte: Bin froh, daß noch CDU-Regierung / ich finde es ganz in Ordnung, daß die Mehrzahl die CDU wählt / zufrieden, weil die CDU gewonnen hat /	14	(16)	17	13
3. Ausgang der Wahl gut, wegen der Kontinuität der Politik: Ich war dafür, denn nur so kann alles geordnet weitergehen / Regierungswechsel nicht gut in dieser Situation / wir wissen, was wir haben und nicht, was wir kriegen /	8	(9)	4	3
4. Guter Ausgang der Wahl, weil die CDU die absolute Mehrheit verloren hat: Die Hauptsache, daß die CDU nicht mehr allein regiert / in meinem Sinn, weil die absolute Mehrheit der CDU verloren ging / die ist im demokratischen Sinn ausgefallen, dadurch, daß die CDU nicht mehr alleiniger Herrscher ist /	9	(10)	18	14
5. Guter Ausgang der Wahl, weil die Selbstherrlichkeit der CDU beschnitten wurde: Es war ganz gut, daß die CDU nicht zu sicher wurde / war gut so, die CDU wurde zu selbstherrlich /	2	(2)	2	2

Frage 27: (Fortsetzung 1)
C 49

FALLS "Positive Beurteilung" (C 49^Y):

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
6. Guter Ausgang der Wahl, weil die FDP mehr zu sagen hat: Ich finde es schon sehr gut, daß die FDP etwas mehr zu sagen hat / ich bin ganz zufrieden, da die 3. Kraft hinzukam /	-	(-)	4	3
7. Guter Ausgang der Wahl, weil die SPD Stimmen gewonnen hat: Wenn die SPD gewinnt, ist es gut / war richtig, nur die CDU hätte mehr verlieren müssen /	12	(14)	6	5
8. Guter Ausgang der Wahl, weil die SPD nicht zu viel Stimmen gewonnen hat: Bin ganz zufrieden, weil die SPD sehr konstant und nicht konjunkturelle Fortschritte gemacht hat /	-	(-)	3	2
9. Andere Positive Angaben: Eine Verständigung mit der SPD ist jetzt möglich / es war gut, daß alles in Ruhe verlief /	6	(7)	3	2
	<u>88</u>	<u>100</u>	<u>136</u>	<u>104*</u>

FALLS "Negative Beurteilung des Wahlausgangs" (C 49^X):

	<u>65 (21%)=100%</u>		<u>76 (25%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
1. Allgemeine, unspezifisch negative Antworten: Ich war sehr enttäuscht / war nicht zufrieden / konnte etwas besser sein /	16	(24)	15	(20)
2. Andere Richtung gewünscht: Ich möchte mal eine andere Richtung haben / es müßte mal eine andere Partei an die Spitze / es wäre einfacher gewesen, wenn es nur eine Partei wäre, die regieren wollte /	2	(3)	6	(8)
3. Ausgang der Wahl schlecht, weil die SPD nicht gewonnen hat: Ich bin SPD-Mann von Anfang an und hätte gern gesehen, daß es endlich eine SPD-Regierung gegeben hätte / SPD-Regierung lieber / die SPD hätte regieren müssen /	29	(44)	20	(26)

*) Mehrfachnennungen

Frage 27: (Fortsetzung 2)
C 49

FALLS "Negative Beurteilung des Wahlausgangs" (C 49^X):

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
4. Ausgang der Wahl schlecht, weil die CDU zuviel Stimmen bekommen hat: Die CDU ist noch zu stark geblieben /	4	(6)	1	(21)
5. Ausgang der Wahl schlecht, weil die CDU nicht mehr Stimmen bekommen hat: Habe mit einem Sieg der CDU gerechnet / ich hatte gehofft, die CDU hätte mehr Stimmen erhalten /	3	(4)	16	(21)
6. Ausgang der Wahl schlecht, weil die CDU die absolute Mehrheit verloren hat: Die CDU hat leider die absolute Mehrheit verloren / wenn die CDU allein hätte regieren können, wäre es einfacher gewesen /	3	(4)	9	(12)
7. SPD - CDU-Koalition gewünscht: Wenn die CDU mit der SPD gegangen wäre, hätte es für den Rentner besser ausgesehen / lieber CDU-SPD-Koalition /	2	(3)	2	(3)
8. Ausgang der Wahl schlecht, weil die FDP zuviel Stimmen bekommen hat: Die Zusammensetzung des Bundestages ist unglücklich, da die kleinste Partei (FDP) einen zu großen Einfluß bekam / ich hatte mit einem so starken Gewinn der FDP nicht gerechnet /	1	(2)	4	(5)
9. Andere negative Antworten: Sie ist nicht gut ausgegangen, weil das alles jetzt so kommt mit den Preisen und Lohnerhöhungen / die FDP hätte sich nicht mit der CDU verbinden dürfen / sozial wird nicht genügend getan / FDP ist zu schwach aus den Wahlen hervorgegangen / Versprechen nicht gehalten /	7	(10)	7	(9)
	<u>67</u>	<u>100</u>	<u>80</u>	<u>105*</u>

*) Mehrfachnennungen

Frage 27: (Fortsetzung 3)
C 49

FALLS "Richtung der Beurteilung nicht erkennbar" (C 49⁰):

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>86 (28%)=100%</u>		<u>63 (21%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
1. Dieser Ausgang der Wahl war zu erwarten (allgemein): Hatte dieses Ereignis erwartet, der Stimmenanteil ist ausgeglichen / nicht überraschend / es hat sich, bis auf die Erhöhung des Etats, nichts geändert / war nicht anders zu erwarten / war nicht überrascht / etwa, wie erwartet /	8	(9)	17	(26)
2. Es war zu erwarten, daß die CDU gewinnt: War zu erwarten, daß die CDU wieder durchkommt / habe es erwartet, daß die CDU auch wieder an die Spitze kommt / der Sieg der CDU war zu erwarten /	6	(7)	1	(2)
3. Es war nicht zu erwarten, daß die CDU Stimmen verlor: Es war erstaunlich, daß die CDU nicht ihre Stimmen behielt /	6	(7)	9	(14)
4. Es war zu erwarten, daß die CDU die absolute Mehrheit verlor: Hatte damit gerechnet, daß die CDU nicht mehr allein die Regierung behält / war so zu erwarten, wie es kam, die CDU hat eben vorher zu viel Fehler gemacht / habe eine Koalition erwartet /	15	(17)	10	(16)
5. Die SPD hat ihren Anteil vergrößert: Die SPD hat sich gut nach vorn spielen können /	1	(1)	1	(2)
6. Abfallen der Splitterparteien: Die Splitterparteien fallen ab / habe damit gerechnet - der Hang zum 2-Parteiensystem /	1	(1)	3	(5)
7. Es bleibt alles, wie es ist: War so zu erwarten, aber eben jetzt bleibt alles, wie es ist / ob so oder so, was ändert sich schon /	5	(6)	7	(11)
8. Gleichgültigkeit und Resignation: Ob so oder so, ist mir egal, ich habe doch nichts davon / es ist immer dasselbe, vor der Wahl wird viel geredet und versprochen, und wenn eine Partei drankommt, kümmert sie sich nicht mehr darum / ich sehe mir das im Fernsehen an, aber sonst ist mir das gleich / ich kann doch nichts daran ändern /	20	(23)	3	(5)

Frage 27: (Fortsetzung 4)
C 49

FALLS "Richtung der Beurteilung nicht erkennbar" (C 49⁰):

<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
86	(28%)=100%	63	(21%)=100%
abs.	%	abs.	%

9. Andere Angaben - ohne erkennbare Richtung:

Ich habe nicht von allem verstanden /
das ist Wahlgeheimnis / sozial wird
nicht genügend getan / na, man muß
dabei sein, ob man oder wie man ge-
tippt, es ist doch ganz spannend /
sehr ruhig verlaufen, ohne Zwischen-
fälle / die Welt versinkt in den
Krieg, wenn die alten Parteien weiter
an der Regierung sind / stand auf der
Kippe / Ergebnis erwartet, aber nicht,
daß Adenauer noch so lange bleiben
will / sie zeigt das auf, was das
Volk will /

25	(29)	12	(19)
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
87	100	63	100

Frage 28: "Was würden Sie sagen, welche Bedeutung der Ausgang der Bundestagswahl für uns hier in der Bundesrepublik hatte: sehr große Bedeutung, große Bedeutung, mittlere Bedeutung, wenig Bedeutung oder sehr wenig Bedeutung?"
C 50

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
5. Sehr große Bedeutung	84	27	68	23
6. Große Bedeutung	138	46	120	40
7. Mittlere Bedeutung	40	13	57	19
8. Wenig Bedeutung	18	6	28	9
9. Sehr wenig Bedeutung	13	4	8	3
1. Keine Angabe	13	4	21	6
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 28a: "Warum sind Sie dieser Ansicht?"
C 51,52

<u>C 51</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
<u>A. Grundeinstellungen</u>	abs.	%	abs.	%
Y. Bejahung des gegenwärtigen Zustands	35	11	63	20
X. Ablehnung des gegenwärtigen Zustands	16	5	11	4
0. Möglichkeit von Veränderungen erwähnt	20	7	24	8
1. Veränderungen erhofft	19	6	9	3
2. Veränderungen befürchtet	21	7	23	8
3. Keine Änderungen erwartet/eingetreten	35	11	50	16
4. Befürchtungen irgendwelcher Art / Furcht vor etwas - ohne Verbindung mit der SPD genannt	3	1	6	2
<u>B. Tendenz der Bevorzugung</u>				
5. Bejahung des Wahlerfolgs der CDU / Bejahung des <u>Wahlmißerfolgs</u> der SPD	19	6	26	9
6. Bedauern gegenüber dem <u>Wahlmißerfolg</u> der der SPD/dem Wahlerfolg der CDU	5	2	4	1
7. Zustimmung zum Verlust der absoluten Mehrheit der CDU	2	1	3	1
8. Zustimmung zum <u>Wahlmißerfolg</u> der SPD aus wirtschaftlichen Gründen	1	0	1	0
9. Zustimmung zum <u>Wahlmißerfolg</u> der SPD aus außenpolitischen Gründen	1	0	2	1

Frage 28a: (Fortsetzung)
C 51,52

<u>C 52</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
<u>C. Bezugspunkte der Stellungnahme</u>	abs.	%	abs.	%
Y. Bezugnahme auf Außenpolitik/außenpolitische Fragen	30	10	37	12
X. Bezugnahme auf das Ausland/ausländische Regierungen	12	4	26	9
O. Bezugnahme auf Wirtschaftspolitik/wirtschaftspolitische Fragen	5	2	9	3
1. Bezugnahme auf Eigeninteressen/persönlichen Vorteil	8	3	7	2
2. Bezugnahme auf Sozialpolitik/sozialpolitische Fragen	1	0	2	1
3. Bezugnahme auf eine einzelne Partei	36	12	38	13
4. Bezugnahme auf Parteien insgesamt	13	4	29	10
5. Bezugnahme auf Kontinuität der Politik/Notwendigkeit der Kontinuität der Politik	19	6	21	7
6. Bezugnahme auf Regierung	70	23	60	19
7. Bezugnahme auf grundsätzliche Bedeutung von Wahlen	50	16	38	13
<u>D. Anderes</u>				
8. Nicht einstuftbare Angaben	31	10	27	9
9. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht zu Frage 28a / kein Interesse / egal /	69	23	48	16
R. Keine Angabe zu Frage 28	13	4	21	7
	<u>534</u>	<u>174*)</u>	<u>585</u>	<u>194*)</u>

*) Mehrfachnennungen

Frage 29: "Was hätte sich wohl in der Bundesrepublik geändert, wenn die
C 53,54,55 SPD bei der letzten Bundestagswahl die Mehrheit bekommen hätte?"

<u>C 53</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>A. Außen- und wehrpolitische Änderungen</u>				
X. Änderungen der Außenpolitik(allgem.) Verbesserung/Verschlechterung der Außenpolitik	14	5	17	6
0. Änderung der Außenpolitik gegenüber den Westmächten Verschlechterung der Beziehungen zu den USA, zur NATO/ Lockerung des Ver- hältnisses zu den Westmächten/ Verringerung des Vertrauens der West- mächte zu uns	3	1	8	3
1. Verständigung mit dem Osten Ausgleich, Annäherung zwischen Ost und West / Verhandlungen mit dem Osten	7	2	19	6
2. Förderung der Wiedervereinigung	7	2	3	1
3. Lösung des Berlin-Problems	6	2	7	2
4. Abschaffung der Wehrpflicht / Vermin- derung der Rüstung	2	1	12	4
5. Andere aussenpolitische Änderungen	-	-	2	1
<u>B. Wirtschaftspolitische Änderungen</u>				
6. Änderung der Wirtschaftspolitik (allgemein) Verbesserung des Lebensstandards / Wohlstand für alle	13	4	8	3
7. Wirtschaftlicher Rückgang Inflation	8	3	18	6
8. Ziele der Wirtschaftsordnung Verstaatlichung der Industrie / Planwirtschaft	6	2	7	2
9. Andere wirtschaftspolitische Änderungen Keine Streiks	4	1	5	2

Frage 29: (Fortsetzung 1)
C 53, 54, 55

<u>C 54</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>C. Gesellschaftspolitische Änderungen</u>				
Y. Änderungen/Verbesserung der Lage für den Mittelstand	2	1	7	2
X. Änderung / Verbesserung der Lage des Arbeiters	14	5	26	9
O. Änderung / Verbesserung der Lage des kleinen Mannes, der unteren Schichten	9	3	11	4
1. Änderung / Verbesserung der Lage sonstiger Gesellschaftsschichten Rentner / Kriegsoffer / Flüchtlinge	15	5	16	5
<u>D. Innen- und sozialpolitische Änderungen</u>				
2. Änderung / Verbesserung der Innenpolitik (allgemein)	13	4	6	2
3. Änderung - Verbesserung der Sozialpolitik (allgemein)	20	7	20	7
4. Bau von Krankenhäusern/Schulen/ Kinderspielplätzen	5	2	1	0
5. Wohnungspolitik Verstärkung des Wohnungsbaues/ niedrige Mieten	12	4	6	2
6. Lohnpolitik Stabilisierung/Verbesserung der Löhne	11	4	4	1
7. Preispolitik Stabilisierung / Senkung der Preise	34	12	11	4
8. Straßenbau	6	2	-	-
9. Gemeinschaftsschulen Keine Konfessionsschulen	1	0	10	3

Frage 29: (Fortsetzung 2)
C 53, 54, 55

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>C 55</u>				
<u>E. Sonstige Änderungen</u>				
Y. Personalpolitische Änderungen Anderer Kanzler/Brandt als Kanzler/ Adenauer nicht mehr Kanzler/ eine jüngere Regierung/andere Minister	18	6	28	9
X. Stärkung der Demokratie	-	-	2	1
0. <u>Sozialismus</u> Förderung des Sozialismus	1	0	6	2
1. Änderung/Verschlechterung der Position der Kirche Verbot der Religion	3	1	8	3
2. Es hätte sich alles geändert(allgem.)	3	1	7	2
3. Es hätte sich nichts/nicht viel geändert	64	20	42	14
4. Nichteinhalten der Versprechen	2	1	1	0
5. <u>Andere Angaben:</u> Radikalere Politik/ die alte Vettern- wirtschaft wäre zu Ende gekommen/Die Befürchtung, eine Neue wäre entstan- den/Aber eine Gemeinschaftsregierung aller Parteien/Das wäre nicht gut für mich und die Gewerkschaft/	8	3	6	2
<u>C 53</u>				
Y. Keine Meinung / Keine Angabe	<u>61</u>	<u>20</u>	<u>59</u>	<u>20</u>
	375	124	383	128
FALLS nicht Keine Meinung/Keine Angabe zu Frage 29 (C 53 ./.) :				
<u>C 55</u>				
<u>F. Sonderverschlüsselung</u>				
	<u>245(80%)=100%</u>		<u>241(80%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
6. Veränderung zum Guten erwähnt	107	44	87	36
7. Veränderung teils zum Guten - teils zum Schlechten erwähnt	2	1	2	1
8. Veränderung zum Schlechten erwähnt	26	11	56	23
9. Richtung der Veränderung nicht erkennbar/ Keine Veränderung erwartet	<u>110</u>	<u>44</u>	<u>98</u>	<u>40</u>
	245	100	241	100

Frage 30: "Nach den Ergebnissen der letzten Bundestagswahl sind nur noch drei Parteien: SPD, CDU/CSU und FDP im Bundestag vertreten. Keine der Parteien hat genug Abgeordnete im Bundestag, um allein regieren zu können. - Welche Parteien sollten sich Ihrer Meinung nach zusammenschließen, um eine Koalition zu bilden? (WENIGSTENS 2 PARTEIEN!)"
C 50

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. SPD	5	2	1	0
X. CDU/CSU	-	-	5	2
O. FDP	-	-	-	-
Y/X/O. Alle drei	29	9	32	11
Y/X. SPD und CDU/CSU	167	55	61	20
Y/O. SPD und FDP	23	7	33	11
X/O. CDU/CSU und FDP	60	20	151	50
KL Y-O. Keine Angabe	22	7	19	6
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 31: "Haben Sie gehört, welche Parteien jetzt tatsächlich zusammen die Regierung bilden? Welche Parteien sind das?"
C 50

	<u>abs.</u>		<u>%</u>	
	<u>abs.</u>	<u>%</u>	<u>abs.</u>	<u>%</u>
2. SPD	-	-	-	-
3. CDU/CSU	5	2	5	2
4. FDP	1	0	-	-
2/3/4. Alle drei	-	-	5	2
2/3. SPD und CDU/CSU	10	3	15	5
2/4. SPD und FDP	-	-	18	3
3/4. CDU/CSU und FDP	273	89	253	83
KL 2-4. Keine Angabe	17	6	16	5
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 32: "Und welche Partei haben Sie bei der Bundestagswahl gewählt?"
C 56

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. SPD	141	46	62	21
X. CDU/CSU	85	28	182	60
O. FDP	22	7	35	12
1. GDP (DP/BHE)	-	-	2	1
2. DFU	1	0	1	0
3. Andere	-	-	-	-
4. Habe keine Partei gewählt / noch nicht wahlberechtigt	14	5	9	3
R. Keine Angabe zu Frage 32 und 32a-e	<u>43</u>	<u>14</u>	<u>11</u>	<u>4</u>
	306	100	302	100

FALLS eine Partei gewählt laut Frage 32 (C56^{Y,X,O,1-3}):

Frage 32c: "Würden Sie von sich sagen, daß Sie ein überzeugter Anhänger
C 56 der (Partei) sind oder sind Sie für diese Partei,
weil sie Ihrer Meinung nach bei der gegenwärtigen Lage am
besten geeignet ist?"

	<u>249(81%) =100%</u>		<u>282(94%) =100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
6. Überzeugter Anhänger	94	38	136	48
7. Gegenwärtig am besten geeignet	152	61	139	50
5. Keine Angabe	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>7</u>	<u>2</u>
	249	100	282	100

FALLS eine Partei gewählt laut Frage 32 (C56^{Y,X,O,1-3}):

Frage 32d: "Hatten Sie schon einmal Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeiten,
C 56 weil Sie in der (Partei) sind?"

	<u>249(81%) =100%</u>		<u>282(94%) =100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
8. Ja	1	0	4	1
9. Nein / Keine Angabe	<u>248</u>	<u>100</u>	<u>278</u>	<u>99</u>
	249	100	282	100

FALLS eine Partei gewählt laut Frage 32 (C56 Y,X,/,1-3):

Frage 32a: "Und können Sie mir auch die Gründe nennen, warum Sie diese
C 57,58 Partei gewählt haben?"

C 57	Dortmund-Stadt		Arnsberg-Soest	
	abs.	%	abs.	%
<u>A. Identifikation mit den Parteien und deren Zielen</u>				
Y. Weil es meine Partei ist / ich wähle immer diese Partei / weil sie meiner Richtung, Einstellung, Überzeugung entspricht	22	9	17	6
X. Sie ist die richtige, beste Partei, eine gute Partei: Ich meinte, es wäre die richtige Partei / die beste Partei, die man noch wählen kann / ist die einzig richtige Partei /	6	2	11	4
O. Weil sie mir sympathisch ist/am besten gefällt: Ist mir sympathischer von früher her / .. weil diese Partei mir damals am sympathischsten war /	8	3	14	5
1. Weil ich zu dieser Partei mehr Vertrauen habe: weil diese Partei das meiste Vertrauen besitzt / im großen und ganzen ist die CDU vertrauenswürdig /	4	2	5	2
2. Wegen ihrer Ziele/ihrer Ansichten/ihrer Programmes (auch, wenn bestimmte Programmpunkte genannt sind: Die Ziele gefallen mir, wenn ich auch im Grunde alle Parteien ablehne / weil ich mit dem Programm dieser Partei einverstanden bin / mit den besten Zielen / sie hatte doch ein sehr gutes Parteiprogramm / die SPD will den sozialen Rechtsstaat, Wohlstand und Wiedervereinigung /	26	10	34	12
3. Weil sie mir am geeignetsten erscheint / erscheint mir in der augenblicklichen Lage am geeignetsten / geeigneter /	6	2	4	1
<u>B. Beeinflussung der Parteipräferenz durch Gruppenzugehörigkeit und Gruppeninteressen</u>				
4. Sie ist die Arbeiterpartei / setzt sich für die Arbeiter ein / als Arbeiter wähle ich diese Partei/kann ich keine andere Partei wählen / <u>weil alle Arbeiter</u> dafür sind / weil ich ein Arbeiter bin /	45	19	16	6
5. Weil diese Partei für uns viel tut/für uns die richtige Partei ist n u r, wenn bestimmte Gruppen, z.B.: Mittelstand, Geschäftsleute u.ä. genannt!): Wahrnehmung der Interessen der Unternehmer / Einsatz für Mittelstand / verspreche mir für die Landwirtschaft mehr / vertritt uns Landwirte noch am besten / Rentner unterstützt/	8	3	16	6

Frage 32a:
C 57,58

(Fortsetzung 1)

<u>Noch C 57 / B.</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>249(81%) =100%</u>		<u>282(94%) =100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
6. Weil sie meinen Stand, meine Interessen vertritt: weil es die beste, die richtige Partei für uns ist / Vertritt auch meine Interessen / weil ich meine, daß die SPD für uns am besten sorgen kann /	22	9	25	9
7. Weil diese Partei für die Allgemeinheit, für alle Stände eintritt / weil sie die Meinung des Volkes vertritt: Vertritt die Interessen aller Menschen /	3	1	4	1
8. Wegen der Entscheidung als Christ / weil es eine christliche Partei ist / wegen der Entscheidung als Katholik / weil sie eine katholische Partei, die Partei der Kirche ist / als Katholik kann ich nur diese Partei wählen/habe ich keine andere Wahl /	20	8	61	22
9. Beeinflussung durch Familienangehörige/Verwandte/Bekannte: Ach, mein Mann wählt auch SPD / ehrlich gesagt, wegen meines Mannes / meine Eltern und ich waren schon immer ... /	11	4	8	3

C 58

C. Politische Leistungen und Erwartungen

Y. Weil diese Partei sich bewährt hat / weil sie etwas geleistet hat / weil sie es bisher gut, am besten gemacht hat: Weil sie die richtigen Entscheidungen getroffen hat / weil wir mit dieser Partei gut gefahren sind / damit ist es mir immer gut gegangen / es geht uns gut / hat gut für uns gesorgt / weil durch deren Regierung in Deutschland alles hochgekommen ist / weil die Partei alles nach dem Kriege aufgebaut hat /	30	13	30	11
X. Damit alles so weiter geht/so bleibt / keine Experimente / Was wir haben, das wissen wir: Wir sind mit der CDU kein Risiko eingegangen / ja, doch nur, weil sie für ein besseres Leben kämpft / weil sie die größere Sicherheit hat / was man hat, das hat man .../	3	1	6	2

Frage 32a: (Fortsetzung 2)
C 57,58

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>249(81%)</u>	<u>=100%</u>	<u>282(94%)</u>	<u>=100%</u>
<u>Noch C 58 / C.</u>	abs.	%	abs.	%
0. Damit die absolute Mehrheit der CDU gebrochen werden sollte: damit die CDU nicht die Alleinherrschaft hat / um die absolute Mehrheit der CDU zu brechen / damit die CDU nicht zu viele Stimmen kriegt /	5	2	10	4
1. Weil diese Partei die klügsten Köpfe/die besten, fähigsten Führungskräfte hat / ich wähle die besten Persönlichkeiten, bestimmte Persönlichkeiten genannt: Na, da sind sehr gescheite und erfahrene Köpfe in der Regierung / weil ich für die Männer bin, die in Bonn die SPD vertreten / wegen Brandt, der mir gefiel /	3	1	13	5
2. Ich bin mit Dr. Adenauer zufrieden / Dr. Adenauer hat uns den Frieden erhalten: Weil Adenauer immer so ein tüchtiger Mensch gewesen ist / Adenauer war bislang erfolgreich (nahm aber auch an, daß er von der politischen Bühne abtreten sollte) / Adenauer hat früher sehr gut und erfolgreich gehandelt, religiöser Mann, verspricht Erfolg /	2	1	8	3
3. Weil ich nicht mit Adenauer zufrieden bin / weil Adenauer nicht länger Kanzler sein soll/ 4	4	2	9	3
4. Die SPD soll an die Regierung kommen / man soll der SPD eine Chance geben /	1	0	-	-
5. Speziell: Mit dieser Partei gibt es eher eine Wiedervereinigung / sonst kommen wir mit der Wiedervereinigung nicht weiter /	-	-	-	-
6. Ausgleich erwartet / Zünglein an der Wage / dritte Kraft	6	2	3	1
7. Weil sie die Versprechungen hält / weil die anderen Parteien ihre Versprechen nicht gehalten haben: Zusagen und Versprechungen waren bei mir ausschlaggebend / sie versprach günstige Dinge für die Beamten, stabile Preise, Wohlstand für alle / die Wahlreden haben mir gefallen / ich habe das Gefühl, daß die SPD ihre Wahlversprechen wahrmacht	11	4	7	2
8. Anderes: Mal was Neues / ich wollte nur meine Stimme nicht verfallen lassen / Existenzfrage und wirtschaftliche Gründe / nicht so konfessionell gebunden wie die CDU /	10	4	9	3
9. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht	9	4	4	1
	<u>265</u>	<u>106*)</u>	<u>314</u>	<u>112*)</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS eine Partei gewählt laut Frage 32 (C56^{Y,X,0,1-3}):

Frage 32b: "Glauben Sie, daß die Partei auch die Interessen vertritt, auf C 59 die es Ihnen persönlich ankommt?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>249 (81%)</u>	<u>=100%</u>	<u>282 (94%)</u>	<u>=100%</u>
Y. Ja - ohne Einschränkung (allgemein): Ja / ich denke schon / ich nehme das an/ auf jeden Fall / wenn ich davon nicht überzeugt wäre, hätte ich sie nicht ge- wählt /	abs. 110	% 44	abs. 151	% 54
X. Teils - teils / nur teilweise / größten- teils / soweit es möglich ist /	6	2	23	8
0. Wenn sie die Gelegenheit dazu hätte: Sofern sie dazu in der Lage ist /	-	-	1	0
1. Ja, als Arbeiterpartei / Partei des klei- nen Mannes: Ja, als Arbeiter, sie ist ja die Arbeiter- partei / das glaube ich, die SPD hat immer für die unteren Kreise viel getan / ich neh- me an, daß sie sich für den Arbeiter ein- setzt / und sie vertritt sie auch heute noch, daß es dem Arbeiter wirtschaftlich besser gehen soll /	17	7	12	4
2. Ja, als Mittelstandspartei	-	-	3	1
3. Ja, als Partei der Bauern bzw. Landwirte	-	-	2	1
4. Ja, in wirtschaftlicher bzw. sozialpoliti- scher Hinsicht: Ja, Anhebung des Gehaltes / sie ist für ge- rechteren Lohn und Arbeitszeitverkürzung / durch Senkung der Preise, Reinigung der Luft/ für die Vertriebenen, ja / ja, sonst werden die Mieten zu teuer / ja, sie dämmt die gro- ßen Ansprüche der Wehrmacht ein und ist für Gewinnbeteiligung der Arbeiter / ja, die Senkung der Mieten und Preise / ja, Sozial- leistungen, Freizeit und Wohnungsbau / ja, z.B. man kann alles kaufen /	49	20	31	11
5. Ja, vertritt den Glauben, ist christlich eingestellt: Ja, ist eine christliche Partei / das nehme ich an, weil Adenauer auch eine streng ka- tholische Familie ist und diese Leute mir helfen müßten, wenn ich Hilfe brauchte / sie hatte bisher ja immer das Christliche ver- treten /	4	2	8	3
6. Hoffentlich / ich hoffe es (allgemein): Man hofft ja / ja, wollen hoffen /	14	6	7	2

Frage 32b:
C 59

(Fortsetzung)

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
7. Nein - ohne Einschränkung: Mehr Rente wird sie mir nicht beschaffen / jetzt nicht mehr, weil die Beamten verges- sen werden / ob es weiterhin noch ist, ich glaube es nicht / kaum /	20	8	26	10
8. Nein, für jeden einzelnen kann sich keine Partei einsetzen: Nein, persönliche Interessen müssen hinter dem Allgemeininteresse zurückstehen /	1	0	7	2
9. Anderes (Beispiele): Ich halte die FDP für eine gesunde und na- türliche deutsche Partei / ich habe weiter keine Interessen, uns geht es gut / bin mit allem einverstanden / ich bin SPD-Anhänger bis zum letzten Ende /	6	2	4	1
R. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht	26	10	11	4
	<u>253</u>	<u>101*)</u>	<u>286</u>	<u>101*)</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS "Habe keine Partei gewählt/noch nicht wahlberechtigt" (C 56⁴)

Frage 33: "Wenn heute wieder Bundestagswahlen wären, welche Partei würden Sie dann wählen? Die gleiche Partei, die Sie gewählt haben, eine andere Partei oder würden Sie nicht zur Wahl gehen?"
C 60

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
Y. Die gleiche Partei	250	86	255	88
X. Eine andere Partei	21	7	30	10
O. Würde nicht zur Wahl gehen	5	2	4	1
R. Keine Angabe zu Frage 33+33a-c, 35	16	5	4	1
	<u>292</u>	<u>100</u>	<u>293</u>	<u>100</u>

FALLS "Eine andere Partei" lt. Frage 33 (C 60⁷)

Frage 33a: "Welche Partei würden Sie dann wählen?"
C 60

	<u>Dortmund-Stadt</u>	<u>Arnsberg-Soest</u>
	abs.	abs.
1. SPD	9	13
2. CDU	5	4
3. FDP	1	4
4. GDP/DP/BHE	-	-
5. DFU	-	-
6. Anderes	-	1
7. Keine Angabe	6	8
	<u>21</u>	<u>30</u>

Handauszählung zu Frage 33b:

SPD (C 60¹)

Weil ich gewissermaßen von der FDP enttäuscht bin, durch Mende:
ohne Adenauer - und dann umfällt.

Adenauer ist zu alt, Brandt ist eine profilierte Person, viel Mut
und stark genug, ein tüchtiger Kanzler zu werden.

Weil die anderen auch mal zeigen sollen, was sie können.

Alles ist zu teuer.

Ist mir jetzt sympathischer geworden.

Herr Kühn hat den Beamten 6% mehr gegeben.

Weil die SPD noch vor den Parlamentsferien den Beamten helfen wollte.

Partei ist gleichbleibender und hält Versprechen.

Weil sie sich für den Arbeiter am besten einsetzt.

Weil mir die CDU nicht gefällt.

Weil ich mit der CDU nicht mehr zufrieden bin.

Auch die SPD soll einmal an die Regierung und zeigen, was sie kann.

Weil sie meine Interessen besser vertritt.

Vielleicht käme dabei ein jüngerer Bundeskanzler heraus.

Würde meine (unsere) Interessen vertreten.

Weil die CDU zu sehr an sich denkt.

Mehr von zu erwarten.

Weil die FDP ihr Wort gebrochen hat und nicht für den Arbeiter ist.

Sie hatte doch mehr Stimmen und hat bessere Politiker und das Pro-
gramm ist auch sehr gut, wenn auch viel überholt ist.

SPD ist härter und konsequenter in der Wiedervereinigung.

Weil die CDU doch den Rentnern was versprochen hatte und hat es
nicht gehalten.

Weil die Krankenkassenreform verschoben wird, der Arbeiter wird von der
CDU gedrückt und das nicht Wert.

Weil sie sagt, sie tut mehr für uns, für die kleinen Leute.

CDU (C 60²)

Weil sie mir im Bund als die beste erscheint.

Weil sie immer schon sympathisch war.

Eben darum, weil ich noch nicht richtig weiß, welches die richtige
Partei ist.

Früher auch gewählt, FDP hat mich enttäuscht.

Noch CDU (C 60²)

Weil ich als Handwerker meine, es ist die günstigste, die Einstellung der SPD zum Mittelstand finde ich nicht richtig.

SPD kommt nicht in Frage, kleine Parteien zu wählen, sind verlorene Stimmen.

Weil die CDU dann doch beständiger ist

Aus Opposition.

Weil die FDP zu wankelmütig ist und ich als Geschäftsmann nicht SPD wählen kann.

FDP (C 60³)

Gegenpartei ausprobieren.

Die CDU verspricht zu viel vor der Wahl und hält es nicht, FDP hat sehr gesunde Ansichten.

CDU hält nicht mehr zu viel.

Keine Angabe 1.

Anderes (C 60⁴⁻⁶)

Ich würde die Zentrumsparterie wählen, weil sie meinen Vorstellungen am meisten entgegenkommt.

Keine Partei wählen, aber zur Wahl gehen: Weil den Parteien einmal klar werden muß, daß sie durch ihre Handlungsweise das Vertrauen der Wählerschaft stark mißbraucht haben. Als Zeichen dafür gilt die Abgabe weißer oder leerer Stimmzettel.

Damit sich die Sitze der Parteien ausgleichen, niemand die Mehrheit hat.

Ist nicht einverstanden mit diesen Dingen.

Keine Angabe 9.

Handauszählung zu Frage 33c:

CDU mich so enttäuscht, FDP verspricht so viel, SPD-Leute liegen mir nicht.

Weil SPD zu viel versprochen hat und sich doch nicht durchsetzte.

Es sagt mir im Moment keine der drei Parteien zu.

Ist doch alles das Gleiche, uns Flüchtlingen hilft doch niemand.

Weil jede Partei nur an sich selbst denkt.

Keine Partei, die mir wirklich zusagte.

Wenn ich zu müde bin, gehe ich nicht.

Wer kümmert sich um die jungen Familien, keine Partei; also ist auch das Wählen überflüssig.

FALLS "Habe keine Partei gewählt / noch nicht wahlberechtigt" laut
Frage 32 (C 56.4):

Frage 34: "Wenn heute wieder Bundestagswahlen wären, was würden Sie
C 57 dann tun: Würden Sie die SPD oder die CDU oder die FDP
wählen, oder würden Sie wieder nicht zur Wahl gehen?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>	<u>Arnsberg-Soest</u>
	14 F	9 F
	abs.	abs.
1. SPD	4	1
2. CDU	2	-
3. FDP	-	1
4. Andere	-	1
5. Würde wieder nicht wählen	5	3
0. Keine Angabe / Verweigert	3	3
	<hr/>	<hr/>
	14	9

FALLS eine Partei genannt in Frage 34 (C57¹⁻⁴):

Frage 34a: "Warum würden Sie das tun?"
C 58,59

		<u>Dortmund-Stadt</u>	<u>Arnsberg-Soest</u>
		<u>6 F</u>	<u>3 F</u>
		abs.	abs.
<u>C 58</u>	Y. Weil es meine Partei ist	1	-
	2. Wegen ihrer Ziele	1	2
	4. Sie ist die Arbeiterpartei	1	1
<u>C 59</u>	Y. Weil diese Partei sich bewährt hat	1	-
	9. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht	2	-
		<hr/>	<hr/>
		6	3

Frage 35:
C 61

"Sind Sie unterrichtet über das, um was es bei der jetzt bevorstehenden Landtagswahl hier in Nordrhein-Westfalen geht? Gehen Sie doch bitte einmal die Sätze auf dieser Karte durch und sagen Sie, welcher am ehesten für Sie zutrifft. (KARTE)

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Ich weiß recht genau Bescheid	24	8	20	7
X. Ich weiß einigermaßen Bescheid	75	25	78	26
O. Ich weiß nur so eben über die wichtigsten Dinge Bescheid	98	32	83	27
1. Ich bin nicht gut unter- richtet	79	25	107	35
2. Ich bin nicht interessiert/ Keine Angabe	30	10	14	5
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 36: "Sind Sie schon ganz sicher, ob Sie bei der jetzt bevorstehenden
C 61 Landtagswahl zur Wahl gehen werden?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
4. Werde ganz sicher wählen	254	83	275	91
5. Bin noch nicht ganz sicher	39	13	22	7
6. Werde nicht wählen	13	4	5	2
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	306	100	302	100

FALLS "Werde ganz sicher wählen" (C 61⁴):

Frage 37: "Sind Sie schon ganz sicher, welcher Partei Sie bei der jetzt
C 61 bevorstehenden Landtagswahl Ihre Stimme geben werden, oder
halten Sie es für möglich, daß Sie sich bis zu den Wahlen noch
für eine andere Partei entscheiden?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>254(83%)=100%</u>		<u>275(91%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
8. Bin ganz sicher	213	84	226	82
9. Bin noch <u>nicht</u> ganz sicher	41	16	49	18
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	254	100	275	100

FALLS "Werde ganz sicher wählen" lt. Frage 36 und
 "Bin schon ganz sicher" lt. Frage 37 (C 61^{4/8}):

Frage 37a: "Welcher Partei werden Sie bei der jetzt bevorstehenden
 C 62 Landtagswahl Ihre Stimme geben?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>213(70%)=100%</u>		<u>226(75%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
Y. SPD	123	58	65	29
X. CDU	64	30	138	62
0. FDP	9	4	16	7
1. DP/BHE oder GDP (Gesamtdeutsche Partei)	1	0	1	0
2. DFU (Deutsche Friedensunion)	2	1	1	0
3. Deutsche Zentrumspartei	-	-	1	0
4. DG (Deutsche Gemeinschaft)	-	-	-	-
5. Andere	2	1	2	1
6. Keine Angabe	12	6	2	1
	<u>213</u>	<u>100</u>	<u>226</u>	<u>100</u>

FALLS "Werde ganz sicher wählen" lt. Frage 35 und ^{4/8}
 "Bin schon ganz sicher" lt. Frage 37 (C 61 ^{4/8})
 und FALLS Partei genannt in Frage 37a (C 62 ^{4/8})

Frage 37b: "Wann haben Sie sich so entschieden?"
 C 63

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>201(66%)=100%</u>		<u>224(74%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
Y. Schon immer / ich wähle schon immer die / seit ich wahlberechtigt bin, wähle ich diese Partei	77	39	80	35
X. Seit dem Bestehen dieser Partei/ seit es die gibt	1	1	5	2
0. Seit 1939 und früher	8	4	2	1
1. Seit 1945/ seit dem Kriegsende/ gleich nach dem Krieg/ seit 1945 bis 1949 / seit dem Zusammenbruch	7	3	35	16
2. Von 1949 bis 1956 / seit 13 bis 6 Jahren/ seit 1949 / seit 1953 / von 1957 bis 1960 / seit 5 bis 2 Jahren/ seit 1957, 1960	45	23	17	8
3. Seit 1961 / seit der letzten Bundestagswahl / seit September 1961 / seit einem Jahr / seit Herbst 1961	21	10	23	10
4. <u>Speziell:</u> seit dem 13. August 1961 / seit der Berlinkrise	1	1	-	-
5. Seit einem halben Jahr vor der Wahl bis 2 Wochen vor der Wahl/ im Laufe dieses Jahres/ vor einigen Monaten, als die Wahlausweise kamen	9	4	17	8
6. In den zwei Wochen vor der Wahl	-	-	-	-
7. Seit einigen Jahren/ seit einiger Zeit/ schon länger	5	2	26	12
8. Andere Angaben Steht fest, weil ich ein gläubiger Katholik bin / Weil sie meine Interessen vertritt / Ich wähle immer das, was mein Mann wählt	14	7	12	5
R. Keine Meinung/Keine Angabe/Weiß nicht	13	6	7	3
	<u>201</u>	<u>100</u>	<u>224</u>	<u>100</u>

FALLS "Werde ganz sicher wählen" lt. Frage 36 und
 "Bin schon ganz sicher" lt. Frage 37 (C 61^{4/8})
 und FALLS Partei genannt in Frage 37a (C 62^{Y-5}):

Frage 37c: "Und wann haben Sie sich für diese Partei entschieden?"
 C 64,65

C 64	Dortmund-Stadt		Arnsberg-Soest	
	abs.	%	abs.	%
<u>A. Identifikation mit den Parteien und deren Zielen</u>				
Y. Weil es meine Partei ist / ich wähle immer diese Partei / weil sie meiner Richtung, Einstellung, Überzeugung entspricht	13	7	30	14
X. Sie ist die richtige, die beste Partei, eine gute Partei: Ich meinte, es wäre die beste Partei/ die beste Partei, die man noch wählen kann / ist die einzig richtige Partei/	8	4	10	4
O. Weil sie mir sympathisch ist / am besten gefällt: Ist mir sympathischer von früher her/ weil diese Partei mir damals am sympathischsten war /	6	3	8	4
1. Weil ich zu dieser Partei mehr Vertrauen habe: Weil diese Partei das meiste Vertrauen besitzt / im großen und ganzen ist die CDU vertrauenswürdig /	4	2	3	1
2. Wegen ihrer Ziele / ihrer Ansichten / ihres Programms (<u>auch wenn bestimmte Programmpunkte genannt sind</u>): Die Ziele gefallen mir, wenn ich auch im Grunde alle Parteien ablehne / weil ich mit dem Programm dieser Partei einverstanden bin / mit den besten Zielen/ sie hatte doch ein sehr gutes Parteiprogramm / die SPD will den sozialen Rechtsstaat, Wohlstand, Wiedervereinigung /	11	6	23	10
3. Weil sie mir am geeignetsten erscheint/ erscheint mir in der augenblicklichen Lage am geeignetsten / geeigneter	2	1	6	3
<u>B. Beeinflussung der Parteipräferenz durch Gruppenzugehörigkeit und Gruppeninteressen</u>				
4. Sie ist die Arbeiterpartei / setzt sich für die Arbeiter ein / als Arbeiter wähle ich diese Partei/ kann ich keine andere Partei wählen / weil alle Arbeiter dafür sind / weil ich Arbeiter bin /	37	19	14	6

Frage 37c: (Fortsetzung 1)
C 64,65

<u>noch C 64</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
	201	(66%)=100%	224	(74%)=100%

Noch B. Beeinflussung der Parteipräferenz
durch Gruppenzugehörigkeit und
Gruppeninteressen

5. Weil diese Partei für uns viel tut / für uns die richtige Partei ist - n u r , wenn bestimmte Gruppen z.B. Mittelstand, Geschäftsleute u.ä. genannt !): Wahrnehmung der Interessen der Unter- nehmer / Einsatz für Mittelstand / verspreche mir für die Landwirtschaft mehr / vertritt uns Landwirte noch am besten / Rentner unterstützt /	7	3	11	5
6. Weil sie meinen Stand, meine Inter- essen vertritt / weil es die beste, die richtige Partei für uns ist: Vertritt auch meine Interessen / weil ich meine, daß die SPD für uns am besten sorgen kann /	22	11	23	10
7. Weil diese Partei für die Allgemein- heit, für alle Stände eintritt / weil sie die Meinung des Volkes vertritt: Vertritt die Interessen aller Men- schen /	2	1	3	1
8. Wegen der Entscheidung als Christ / weil es eine christliche Partei ist: Wegen der Entscheidung als Katholik / weil es eine katholische Partei, die Partei der Kirche ist / als Katholik kann ich nur diese Partei wählen / habe ich keine andere Wahl /	12	6	46	21
9. Beeinflussung durch Familienangehö- rige / Verwandte / Bekannte: Ach, mein Mann wählt auch SPD / ehrlich gesagt, wegen meines Mannes / meine Eltern und ich waren schon im- mer ... /	12	6	15	7

Frage 37c: (Fortsetzung 2)
C 64,65

C 65	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>C Politische Leistungen und Erwartungen</u>				
Y. Weil diese Partei sich bewährt hat / weil sie etwas geleistet hat / weil sie es bisher gut, am besten gemacht hat: Weil sie die richtigen Entscheidun- gen getroffen hat / weil wir mit dieser Partei gut gefahren sind / damit ist es mir immer gut gegangen/ es geht uns gut / hat gut für uns gesorgt / weil durch deren Regierung in Deutschland alles hochgekommen ist / weil die Partei alles nach dem Kriege aufgebaut hat /	25	13	19	9
X. Damit alles so weiter geht / so bleibt / keine Experimente / was wir haben, das wissen wir: Wir sind mit der CDU kein Risiko eingegangen / ja, doch nur, weil sie für ein besseres Leben kämpft / weil sie die größere Sicherheit hat / was man hat, das hat man /	5	2	3	1
O. Damit die absolute Mehrheit der CDU gebrochen werden sollte: Damit die CDU nicht die Allein- herrschaft hat / um die absolute Mehrheit der CDU zu brechen / damit die CDU nicht zu viel Stimmen kriegt/	1	0	5	2
1. Weil diese Partei die klügsten Köpfe/ die besten, fähigsten Führungskräfte hat / ich wähle die besten Persön- lichkeiten - bestimmte Persönlich- keiten genannt: Na, da sind sehr gescheite und er- fahrene Köpfe in der Regierung / weil ich für die Männer bin, die in Bonn die SPD vertreten / wegen Brandt, der mir gefiel /	5	2	2	1

Frage 37c: (Fortsetzung 3)
C 64,65

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
2. Ich bin mit Dr. Adenauer zufrieden/ Dr. Adenauer hat uns den Frieden erhalten: Weil Adenauer immer so ein tüchtiger Mensch gewesen ist / Adenauer war bislang erfolgreich (nahm aber auch an, daß er von der politischen Bühne abtreten sollte) / Adenauer hat früher sehr gut und erfolgreich gehandelt, religiöser Mann, verspricht Erfolg/	2	1	1	0
3. Weil ich nicht mit Adenauer zufrieden bin / weil Adenauer nicht länger Kanzler sein soll	2	1	1	0
4. Die SPD soll an die Regierung kommen / man soll der SPD eine Chance geben	1	0	2	1
5. Speziell: Mit dieser Partei gibt es eher eine Wiedervereinigung / sonst kommen wir mit der Wiedervereinigung nicht weiter /	1	0	-	-
6. Ausgleich erwartet / Zünglein an der Waage / dritte Kraft	1	0	1	0
7. Weil sie die Versprechungen hält / weil die anderen Parteien ihre Versprechen nicht gehalten haben: Zusagen und Versprechungen waren bei mir ausschlaggebend / sie versprach günstige Dinge für die Beamten, stabile Preise, Wohlstand für alle / die Wahlreden haben mir gefallen / ich habe das Gefühl, daß die SPD ihre Wahlversprechen wahrmacht	5	2	2	1
8. Anderes (Beispiele): Mal was Neues / ich wollte nur meine Stimme nicht verfallen lassen / Existenzfrage und wirtschaftliche Gründe / nicht so konfessionell gebunden wie die CDU /	7	4	3	1
9. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht	16	8	5	2
	<u>207</u>	<u>102*)</u>	<u>236</u>	<u>104</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS "Werde ganz sicher wählen" lt. Frage 36 und "Bin schon ganz sicher"
lt. Frage 37 (C 61 ^{4/8})

und

FALLS Partei in Frage 37a (C 62^{y-5}) genannt:

Frage 37d: "Würden Sie von sich behaupten, daß Sie ein überzeugter Anhänger
C 62 der ... (Partei) sind, oder neigen Sie dieser Partei nur zu,
weil sie, Ihrer Meinung nach, bei der gegenwärtigen Lage am
besten geeignet ist?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>201 (66%) = 100%</u>		<u>224 (74%) = 100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
8. Überzeugter Anhänger	91	45	131	53
9. Gegenwärtig am besten geeignet	110	55	93	42
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	201	100	224	100

FALLS "Bin noch nicht ganz sicher" oder "Werde nicht wählen" in Fr. 36
 oder "Bin noch nicht ganz sicher" in Frage 37 (C 61⁵⁺⁶⁺⁹):

Frage 38: "Welcher Partei würden Sie bei der jetzt bevorstehenden
 C 62 Landtagswahl noch am ehesten Ihre Stimme geben?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>93(30%)=100%</u>		<u>76(25%)=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
Y. SPD	42	(45)	15	(20)
X. CDU	25	(27)	36	(47)
O. FDP	2	(2)	8	(11)
1. DP/BHE oder GDP (Gesamtdeutsche Partei)	-	(-)	-	(-)
2. DFU	1	(1)	-	(-)
3. Deutsche Zentrumspartei	-	(-)	1	(1)
4. DG (Deutsche Gemeinschaft)	-	(-)	-	(-)
5. Andere	3	(3)	-	(-)
6. Keine Angabe zu Frage 38-38b	22	(24)	16	(21)
	<u>95</u>	<u>102*)</u>	<u>76</u>	<u>100</u>

*) Mehrfachnennungen

FALLS Partei genannt in Frage 38 (C 62 ^{y-5}):

Frage 38a: "Wann haben Sie sich so entschieden?"
C 63

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
Y. Schon immer / ich wähle schon immer die ... / seit ich wahlberechtigt bin, wähle ich diese Partei	5	(6)	7	(11)
X. Seit dem Bestehen dieser Partei / seit es die gibt	-	(-)	1	(2)
O. Seit 1939 und früher	-	(-)	-	(-)
1. Seit 1945 /seit dem Kriegsende/ gleich nach dem Krieg/ seit 1945 bis 1949/ seit dem Zusammenbruch	2	(2)	-	(-)
2. Von 1949 bis 1956 / seit 13 bis 6 Jahren/ seit 1949 / seit 1953 / von 1957 bis 1960 / seit 5 bis 2 Jahren / seit 1957, 1960	9	(11)	4	(6)
3. Seit 1961 / seit der letzten Bundestagswahl / seit September 1961 / seit einem Jahr / seit Herbst 1961	14	(16)	10	(15)
4. <u>Speziell:</u> seit dem 13. August 1961/ seit der Berlinkrise	-	(-)	-	(-)
5. Seit einem halben Jahr vor der Wahl bis 2 Wochen vor der Wahl / im Laufe dieses Jahres / vor einigen Monaten, als die Wahlausweise kamen	7	(8)	6	(9)
6. In den zwei Wochen vor der Wahl	1	(1)	9	(14)
7. Seit einigen Jahren / seit einiger Zeit/ schon länger	-	(-)	4	(6)
8. Andere Angaben Steht fest, weil ich ein gläubiger Katholik bin / Weil sie meine Interessen vertritt / Ich wähle immer das, was mein Mann wählt	10	(12)	2	(3)
9. Habe mich noch nicht entschieden	9	(11)	4	(6)
R. Keine Meinung/Keine Angabe/Weiß nicht	28	(33)	18	(28)
	<u>85</u>	<u>100</u>	<u>65</u>	<u>100</u>

FALLS "Bin noch nicht ganz sicher" oder "Werde nicht wählen" lt. Frage 36 (C 615+6) und "Bin noch nicht ganz sicher" in Frage 37 (C 619) und

FALLS Partei genannt in Frage 38 (C 62Y-5):

Frage 38b: "Und warum würden Sie sich am ehesten für diese Partei
C 64,65 entscheiden?"

C 64	Dortmund-Stadt		Arnsberg-Soest	
	abs.	%	abs.	%
<u>A. Identifikation mit den Parteien und deren Zielen</u>				
Y. Weil es meine Partei ist / ich wähle immer diese Partei / weil sie meiner Richtung, Einstellung, Überzeugung entspricht	3	(4)	10	(17)
X. Sie ist die richtige, die beste Partei, eine gute Partei: Ich meinte, es wäre die beste Partei / die beste Partei, die man noch wählen kann / ist die einzig richtige Partei /	-	(-)	-	(-)
O. Weil sie mir sympathisch ist / am besten gefällt: Ist mir sympathischer von früher her / .. weil diese Partei mir damals am sympathischsten war /	1	(1)	2	(3)
1. Weil ich zu dieser Partei mehr Vertrauen habe: Weil diese Partei das meiste Vertrauen besitzt / im großen und ganzen ist die CDU vertrauenswürdig /	1	(1)	-	(-)
2. Wegen ihrer Ziele / ihrer Ansicht / ihres Programmes (auch, wenn <u>bestimmte</u> Programmpunkte genannt sind): Die Ziele gefallen mir, wenn ich auch im Grunde alle Parteien ablehne / weil ich mit dem Programm dieser Partei einverstanden bin / mit den besten Zielen / sie hatte doch ein sehr gutes Parteiprogramm / die SPD will den sozialen Rechtsstaat, Wohlstand, Wiedervereinigung /	2	(3)	3	(5)
3. Weil sie mir am geeignetsten erscheint / erscheint mir in der augenblicklichen Lage am geeignetsten / geeigneter	1	(1)	2	(3)
<u>B. Beeinflussung der Parteipräferenz durch Gruppenzugehörigkeit und Gruppeninteressen</u>				
4. Sie ist die Arbeiterpartei / setzt sich für die Arbeiter ein / als Arbeiter wähle ich diese Partei / kann ich keine andere Partei wählen / <u>weil alle</u> Arbeiter dafür sind / weil ich Arbeiter bin /	9	(13)	2	(3)

Frage 38b: (Fortsetzung 1)
C 64,65

Noch C 64	Dortmund-Stadt		Arnsberg-Soest	
	abs.	%	abs.	%
Noch B. <u>Beeinflussung der Parteipräferenz durch Gruppenzugehörigkeit und Gruppeninteressen</u>				
5. Weil diese Partei für uns viel tut/für uns die richtige Partei ist (nur, wenn bestimmte Gruppen z.B.: Mittelstand, Geschäftsleute u.ä. genannt!): Wahrnehmung der Interessen der Unternehmer / Einsatz für Mittelstand / verspreche mir für die Landwirtschaft mehr / vertritt uns Landwirte noch am besten / Rentner unterstützt /	1	(1)	-	(-)
6. Weil sie meinen Stand, meine Interessen vertritt: <u>weil es</u> die beste, die richtige Partei <u>für uns</u> ist / Vertritt auch meine Interessen / weil ich meine, daß die SPD für uns am besten sorgen kann /	5	(7)	10	(17)
7. Weil diese Partei für die Allgemeinheit, für alle Stände eintritt / weil sie die Meinung des Volkes vertritt: Vertritt die Interessen aller Menschen /	2	(3)	1	(2)
8. Wegen der Entscheidung als Christ / weil es eine christliche Partei ist: wegen der Entscheidung als Katholik / weil es eine katholische Partei, die Partei der Kirche ist / als Katholik kann ich nur diese Partei wählen/ habe ich keine andere Wahl /	3	(4)	5	(8)
9. Beeinflussung durch Familienangehörige/ Verwandte/Bekanntes: Ach, mein Mann wählt auch SPD / ehrlich gesagt, wegen meines Mannes / meine Eltern und ich waren schon immer /	6	(9)	2	(3)

Frage 38b:
C 64, 65

(Fortsetzung 2)

C 58	Dortmund-Stadt		Arnsberg-Soest	
	abs.	%	abs.	%
<u>C. Politische Leistungen und Erwartungen</u>				
Y. Weil diese Partei sich bewährt hat / weil sie etwas geleistet hat / weil sie es bisher gut, am besten gemacht hat: Weil sie die richtigen Entscheidungen getroffen hat / weil wir mit dieser Partei gut gefahren sind / damit ist es mir immer gut gegangen / es geht uns gut / hat gut für uns gesorgt / weil durch deren Regierung in Deutschland alles hochgekommen ist / weil die Partei alles nach dem Kriege aufgebaut hat /	6	(8)	5	(8)
X. Damit alles so weiter geht/so bleibt / keine Experimente / was wir haben, das wissen wir: Wir sind mit der CDU kein Risiko eingegangen / ja, doch nur, weil sie für ein besseres Leben kämpft / weil sie die größte Sicherheit hat / was man hat, das hat man ... /	3	(4)	4	(7)
O. Damit die absolute Mehrheit der CDU gebrochen werden sollte: damit die CDU nicht die Alleinherrschaft hat / um die absolute Mehrheit der CDU zu brechen / damit die CDU nicht zu viel Stimmen kriegt /	3	(4)	4	(7)
1. Weil diese Partei die klügsten Köpfe/ die besten, fähigsten Führungskräfte hat/ ich wähle die besten Persönlichkeiten bestimmte Persönlichkeiten genannt: Na, da sind sehr geschulte und erfahrene Köpfe in der Regierung / weil ich für die Männer bin, die in Bonn die SPD vertreten / wegen Brandt, der mir gefiel /	3	(4)	3	(5)

Frage 38b: (Fortsetzung 3)
C 64, 65

<u>Noch C 65</u>	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>77(23%) = 100%</u>		<u>60(20%) = 100%</u>	
<u>Noch C. Politische Leistungen und Erwartungen</u>	abs.	%	abs.	%
2. Ich bin mit Dr. Adenauer zufrieden / Dr. Adenauer hat uns den Frieden erhalten: Weil Adenauer immer so ein tüchtiger Mensch gewesen ist / Adenauer war bislang erfolgreich (nahm aber auch an, daß er von der politischen Bühne abtreten sollte) / Adenauer hat früher sehr gut und erfolgreich gehandelt, religiöser Mann, verspricht Erfolg /	-	(-)	-	(-)
3. Weil ich nicht mit Adenauer zufrieden bin / weil Adenauer nicht länger Kanzler sein soll	2	(3)	1	(2)
4. Die SPD soll an die Regierung kommen / man soll der SPD eine Chance geben /	1	(1)	-	(-)
5. Speziell: Mit dieser Partei gibt es eher eine Wiedervereinigung / sonst kommen wir mit der Wiedervereinigung nicht weiter /	-	(-)	-	(-)
6. Ausgleich erwartet / Zünglein an der Waage / dritte Kraft	-	(-)	-	(-)
7. Weil sie die Versprechungen hält / weil die anderen Parteien ihre Versprechen nicht gehalten haben: Zusagen und Versprechungen waren bei mir ausschlaggebend / sie versprach günstige Dinge für die Beamten, stabile Preise, Wohlstand für alle / die Wahlreden haben mir gefallen / ich habe das Gefühl, daß die SPD ihre Wahlversprechen wahrmacht /	1	(1)	-	(-)
8. Anderes (Beispiele): Mal was Neues / ich wollte nur meine Stimme nicht verfallen lassen / Existenzfrage und wirtschaftliche Gründe / nicht so konfessionell gebunden wie die CDU /	4	(6)	1	(2)
9. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht	15	(22)	7	(12)
	<u>72</u>	<u>100</u>	<u>62</u>	<u>104 *</u>

*) Mehrfachnennungen

Frage 39: "Welcher dieser Sätze gibt am ~~ersten~~ besten Ihr Gefühl wieder, wenn
C 66 Sie zur Wahl gehen?" (KARTE)

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>n = 306</u>		<u>n = 302</u>	
	abs.	%	abs.	%
1. Ich habe dabei das Gefühl, daß ich an den politischen Entscheidungen mitwirken kann	72	24	99	33
2. Ich tue es, weil es einfach meine Pflicht als Staatsbürger ist	158	52	182	60
3. Ich tue es nur, weil es so üblich ist	53	17	3	1
4. Ich denke, daß es eigentlich Zeitverschwendung ist	9	3	-	-
5. Ich gehe nicht zum Wählen	10	3	4	1
6. Keine Angabe	4	1	14	5
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 40: "Ganz allgemein gesprochen: Halten Sie es für besser, wenn
C 66 eine Partei allein die Landesregierung bildet, oder halten
Sie es für besser, wenn Landesregierungen aus einer Koalition
von mindestens zwei Parteien bestehen?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
7. Besser, wenn eine Partei allein	68	22	104	35
8. Regierungen aus Koalition von zwei Parteien	171	56	158	52
9. Regierungen aus Koalition von mehr als zwei Parteien	50	16	33	11
0. Keine Angabe	17	6	7	2
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 41: "Es kann sein, daß bei der Landtagswahl keine Partei genug
C 67 Stimmen bekommt, um allein die Regierung bilden zu können.
Was erwarten Sie, welche Parteien sich dann zusammenschließen,
um eine neue Landesregierung zu bilden?" (MINDESTENS 2
PARTEIEN!)

		<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
		n = 306		n = 302	
		abs.	%	abs.	%
1/2/3.	SPD / CDU / FDP	24	8	12	4
1/2.	SPD / CDU	173	57	86	29
1/3.	SPD / FDP	30	10	32	11
2/3.	CDU / FDP	52	17	142	47
1/4.	SPD / GDP	4	1	2	1
1/5.	SPD / DFU	5	2	2	1
1/2/4.	SPD / CDU / GDP	-	-	1	0
1/3/7.	SPD / FDP / DZ	-	-	1	0
2/4.	CDU / GDP	2	1	-	-
2/7.	CDU / DZ	1	0	4	1
3/7.	FDP / DZ	-	-	1	0
8.	Keine Angabe	15	5	19	6
		<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 42: "Welche Parteien sollten sich nach Ihrer Meinung in einem
C 68 solchen Fall zu einer Regierung zusammenschließen, damit
es die beste Regierung gibt?" (MINDESTENS 2 PARTEIEN!)

		<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
		<u>n = 306</u>		<u>n = 302</u>	
		abs.	%	abs.	%
1/2/3.	SPD / CDU / FDP	22	7	3	1
1/2.	SPD / CDU	157	51	66	22
1/3.	SPD / FDP	20	7	25	8
2/3.	CDU / FDP	72	23	172	57
1/4.	SPD / GDP	4	1	1	0
1/5.	SPD / DFU	5	2	2	1
1/2/5.	SPD / CDU / DFU	2	1	-	-
2/4.	CDU / GDP	3	1	1	0
2/7.	CDU / DZ	1	0	2	1
2/3/7.	CDU / FDP / DZ	-	-	2	1
8.	Keine Angabe	20	7	28	9
		<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 43: "Was würden Sie sagen, welche Bedeutung der Ausgang der Landtagswahl jetzt im Juli für Sie selbst hat: sehr große Bedeutung, mittlere Bedeutung, wenig Bedeutung oder sehr wenig Bedeutung?"
C 69

	<u>Dortmund-Stadt</u> n = 306		<u>Arnsberg-Soest</u> n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Sehr große Bedeutung	26	8	7	2
X. Große Bedeutung	79	26	36	12
O. Mittlere Bedeutung	73	24	103	34
1. Wenig Bedeutung	51	17	93	31
2. Sehr wenig Bedeutung	40	13	40	13
R. Keine Meinung / Keine Angabe	37	12	23	8
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

FALLS in Frage 43 eine konkrete Angabe (C69[•]/.R):

Frage 43a: "Warum sind Sie dieser Ansicht?"
C 69

	<u>269(88%) =100%</u>		<u>279(92%) =100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
4. Bejahung des gegenwärtigen Zustandes	7	3	5	2
5. Ablehnung des gegenwärtigen Zustandes oder Kritik	17	6	17	6
KL 4+5 Nicht einstuftbare Angaben	205	76	222	79
C70 ⁹ . Keine Meinung / Keine Angaben / Weiß nicht / Kein Interesse / egal	40	15	35	13
	<u>269</u>	<u>100</u>	<u>279</u>	<u>100</u>
6. Möglichkeiten von Veränderungen erwähnt / Veränderung erwartet (neutrale Aussage)	14	5	5	2
7. Veränderung erhofft	23	9	14	5
8. Veränderung befürchtet	1	0	5	2
9. Keine Veränderung erwartet	47	17	68	24
KL 6-9 Nicht einstuftbare Angaben	144	54	152	54
C70 ⁹ . Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht / Kein Interesse / egal	40	15	35	13
	<u>269</u>	<u>100</u>	<u>279</u>	<u>100</u>

Frage 43a:
C 70

(Fortsetzung)

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	abs.	%	abs.	%
<u>B. Tendenz der Bevorzugung</u>				
Y. Für Wahlsieg der CDU - Befürchtungen gegenüber Wahlsieg der SPD	3	1	3	1
X. Für Wahlsieg der SPD - Befürchtungen gegenüber dem Wahlsieg der CDU	16	6	6	2
(LY+X. Nicht einstuftbare Antworten	210	78	235	84
9. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht / Keine Interesse / egal	40	15	35	13
	<u>269</u>	<u>100</u>	<u>279</u>	<u>100</u>
	<u>269(88%)</u>	<u>=100%</u>	<u>279(92%)</u>	<u>=100%</u>
<u>C Bezugspunkte der Stellungnahme</u>				
0. Bezugnahme auf relativ größere Bedeutung von Bund und Gemeinde	47	17	61	22
1. Bezugnahme auf Wirtschaftspolitik / wirtschaftspolitische Gesichtspunkte	13	5	17	6
2. Bezugnahme auf Eigeninteressen / persönliche Vorteile	37	14	50	18
3. Bezugnahme auf Sozialpolitik / sozialpolitische Gesichtspunkte	8	3	4	1
4. Bezugnahme auf Kulturpolitik / kulturpolitische Gesichtspunkte	13	5	11	4
5. Speziell: Bezugnahme auf Gemeinschaftsschule	1	0	-	-
6. Bezugnahme auf Regierung	23	9	24	9
7. Bezugnahme auf grundsätzliche Bedeutung von Wahlen	26	10	17	6

Frage 44: "Über die Bedeutung des Wahlkampfes gibt es verschiedene
C 68 Meinungen. Es gibt Leute, die halten ihn für unbedingt
notwendig, andere halten ihn für ganz nützlich, wieder
andere halten ihn für ziemlich überflüssig, und wieder
andere Leute halten ihn für sehr schädlich. Was meinen
Sie dazu - halten Sie den Wahlkampf für:

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Unbedingt notwendig	48	16	64	21
X. Ganz nützlich	127	41	157	52
O. Ziemlich überflüssig	120	39	75	25
9. Sehr schädlich	8	3	1	0
9/0. Keine Angabe	3	1	5	2
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage 45: "Was meinen Sie wohl, was den Menschen heute am meisten Angst
C 71 macht?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs	%	abs.	%
Y. Krieg (allgemein)	138	45	109	36
X. Atombomben / Atomkrieg / Atomrüstung / Atomtod / Atomverseuchung	119	39	143	47
O. Ost-West-Konflikt / Krieg zwischen USA und UdSSR	9	3	5	2
1. Russen / Krieg mit Russen / vor dem Osten	14	5	20	7
2. Bolschewismus / Kommunismus	4	1	13	4
3. Berlin / die Entwicklung in Berlin	9	3	9	3
4. Verschlechterung der Wirtschaftsent- wicklung / Wirtschaftskrise	10	3	11	4
5. Inflation / Preisverfall / Lohn- Preis- spirale / erhöhte Lebenshaltungskosten / Senkung von Löhnen	35	11	31	10
6. Arbeitslosigkeit	9	3	1	0
7. Die Unsicherheit / unsichere Zukunft (allgemein)	3	1	8	3
8. Keine Angst / habe keine Angst	-	-	2	1
9. Anderes: Die unqualifizierte Macht der Wissenschaft- ler gegenüber den Politikern in einigen Ländern / vor dem Contergan, daß noch mehr Mißgeburten kommen / die meisten haben Angst vor der Krankenkassenreform, wenn sie zum Arzt gehen und bezahlen müssen / daß eine andere Partei an das Ruder kommt / die mei- sten haben vor Krebs Angst /	15	5	12	4
R. Keine Meinung / Keine Angabe / Weiß nicht	2	1	2	1
	<u>367</u>	<u>120*)</u>	<u>366</u>	<u>122*)</u>

*) Mehrfachnennungen

Frage 46: Familienstand
C 72

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Ledig	43	14	27	9
X. Verheiratet	217	71	225	75
O. Verwitwet	38	12	49	16
1. Geschieden / getrennt lebend	<u>8</u>	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>0</u>
	306	100	302	100

FALLS laut Frage 46 "verheiratet" (C72^X):

Frage 46a: "Seit wann sind Sie verhei-
C 72 ratet?"

	<u>217 (71%) = 100%</u>		<u>225 (75%) = 100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
3. Vor 1930	20	9	40	18
4. 1930 - 1939	21	10	38	17
5. 1940 - 1944	15	7	14	6
6. 1945 - 1949	21	10	34	15
7. 1950 - 1954	33	15	42	19
8. 1955 - 1960	74	34	48	21
9. 1961 - 1962	29	13	7	3
2. Keine Angabe	<u>4</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>1</u>
	217	100	225	100

FALLS laut Frage 46 verheiratet (072^X):

Frage 46b: "Über welche Fragen in der Politik waren Sie im letzten Jahr
C 73 schon einmal verschiedener Meinung mit Ihrer Frau/Ihrem Mann?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	<u>217(71%)</u>	<u>=100%</u>	<u>225(75%)</u>	<u>=100%</u>
	abs.	%	abs.	%
3. Sind nie verschiedener Ansicht / immer einer Meinung	136	63	173	77
4. Ich richte mich nach meinem Mann	3	1	-	-
5. Spreche(n) nicht über Politik	20	9	22	10
6. Meine Frau hält nichts/versteht nichts von Politik / interessiert sich nicht für Politik	10	5	5	2
7. Fragen genannt, über die die Ehepartner verschiedener Meinung waren, z.B.: in den Preisfragen / in der Wirtschaft, in gesellschaftlichen Fragen, caritativen und kulturellen Fragen / über wirtschaftliche Frage / meine Frau findet den Mende nett, sonst nichts / über die Besetzung der Regierung / bei der Wahl/ Adenauer-Brandt / über FDP und SPD /	17	8	10	4
8. Anderes: Wir haben erst vor vier Wochen geheiratet/ Atombombenversuche / wir sind nur einig, daß Atomwaffen den Untergang der Welt bedeuten /	3	1	2	1
9. Keine Meinung / Keine Angabe	<u>29</u>	<u>13</u>	<u>15</u>	<u>7</u>
	218*)	100	227	101*)

Frage 46c: "Wenn Sie sich mit Ihrer Frau/Ihrem Mann über das politische
C 73 Geschehen unterhalten und dabei einmal anderer Meinung sind als Ihre Frau/Ihr Mann, würden Sie sagen, daß Sie sich der Ansicht Ihrer Frau/Ihres Mannes anschließen, oder daß Sie sich nie der Ansicht Ihrer Frau/Ihres Mannes anschließen?"

	<u>217(71%)</u>		<u>225(75%)</u>	
	<u>=100%</u>		<u>=100%</u>	
	abs.	%	abs.	%
Y. Schließe mich der Ansicht meiner Frau/meines Mannes an	41	19	26	12
X. Schließe mich nie der Ansicht meiner Frau/meines Mannes an	31	14	21	9
O. Teils / teils	68	31	22	10
1. Sind immer gleicher Ansicht	75	35	143	63
2. Keine Meinung / Keine Angabe	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>13</u>	<u>6</u>
	217	100	225	100

*) Mehrfachnennungen

FALLS laut Frage 46 "verwitwet" oder "geschieden/getrennt lebend" (C72⁰⁺¹)

Frage 46d: "Wenn Sie sich mit Ihrer Frau/Ihrem Mann über das politische
C 73 Geschehen unterhielten und dabei einmal anderer Meinung waren
als Ihre Frau/Ihr Mann, würden Sie sagen, daß Sie sich der
Ansicht Ihrer Frau/Ihres Mannes anschlossen?"

	<u>Dortmund-Stadt</u> <u>46(15%) = 100%</u>	<u>Arnsberg-Soest</u> <u>50(17%) = 100%</u>	
	abs.	abs.	%
3. Schloß mich der Ansicht meiner Frau/meines Mannes an	9	8	(16)
4. Schloß mich nie der Ansicht meiner Frau/meines Mannes an	6	3	(6)
5. Teils / teils	20	9	(18)
6. Waren immer gleicher Ansicht	11	27	(54)
7. Keine Angabe	-	3	(6)
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	46	50	100

Frage I:
C 74

Alter

"Darf ich fragen, wie alt Sie sind?"

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. 21 bis unter 25 Jahre	56	18	17	6
X. 25 bis unter 30 Jahre	53	17	18	6
0. 30 bis unter 35 Jahre	41	13	45	15
1. 35 bis unter 40 Jahre	29	10	33	11
2. 40 bis unter 45 Jahre	30	10	37	12
3. 45 bis unter 50 Jahre	15	5	26	9
4. 50 bis unter 55 Jahre	22	7	22	7
5. 55 bis unter 60 Jahre	15	5	28	10
6. 60 bis unter 65 Jahre	18	6	25	8
7. 65 bis unter 70 Jahre	10	4	21	7
8. 70 bis unter 75 Jahre	12	4	19	6
9. 75 bis unter 80 Jahre	5	2	10	3
R. Keine Angabe	-	-	1	0
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage II: Stellung des Befragten im Haushalt
C 77

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
Y. Selbst Haushaltsvorstand (HV)	183	60	172	57
X. Ehefrau des HV	101	33	101	34
O. Kind/Schwiegerkind des HV	12	4	19	6
1. Elternteil/Schwiegerteil des HV	9	3	7	2
2. Anderes	1	0	3	1
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage III: Berufstätigkeit des Haushaltsvorstandes
C 75

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
4. Z.Zt. berufstätig	229	75	220	73
5. Pensionär, Rentner	32	10	64	21
6. Arbeitslos	2	1	1	0
7. Ohne Beruf	43	14	17	6
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage IV: Beruf des Haushaltsvorstandes
C 76

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
<u>Arbeiter</u>				
1. Ungelernte Arbeiter	15	5	31	10
2. Angelernte Arbeiter	40	13	33	11
3. Gewöhnliche Facharbeiter	97	31	50	17
4. Höchstqualifizierte Facharbeiter	30	10	16	5
<u>Angestellte</u>				
5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)	25	8	17	6
6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)	23	7	13	4
7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor)	8	3	10	3
<u>Beamte und Behördenangestellte</u>				
8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschl.)	8	3	14	5
9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschl.)	11	4	15	5
0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschl.)	1	0	2	1
<u>Selbständige</u>				
X-1. Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft und Handwerker)	19	6	28	9
X-2. Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	3	1	14	5
X-3. Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)	-	-	1	0
X-4. Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt etc.)	-	-	3	1
X-5. Landwirte	-	-	28	9
<u>Anderes</u>				
Y. Hausfrau etc.	24	8	20	7
R. Keine Angabe	2	1	7	2
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage V:
C 77

Einkommen des Haushaltsvorstandes:

"Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Nettoeinkommen des Haushaltsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist? (FALLS BEFRAGTER HV: d.h. also, da Sie selbst Haushaltsvorstand sind, Ihr persönliches Nettoeinkommen): ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte, geben Sie mir nur diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltsvorstand zutrifft." (KARTE)

(FALLS "Weiß nicht" ODER "Keine Angabe": "Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben.")

			<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
			n = 306		n = 302	
			abs.	%	abs.	%
1.	Bis	199 DM	6	2	10	3
2.	200 bis	349 DM	21	7	32	11
3.	350 bis	499 DM	47	16	56	19
4.	500 bis	649 DM	117	38	83	27
5.	650 bis	799 DM	69	23	45	15
6.	800 bis	999 DM	24	8	40	13
7.	1.000 bis	1.249 DM	10	3	15	5
8.	1.250 bis	1.499 DM	4	1	4	1
9.	1.500 bis	1.999 DM	-	-	5	2
0.	2.000 DM und mehr		1	0	3	1
R.	Keine Angabe		7	2	9	3
			<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage VI: Beruf des Befragten
C 78

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
X. Freie Berufe, selbständige Akademiker	1	0	3	1
O. Selbständige Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen	15	5	29	10
1. Angestellte	42	14	31	10
1-Y. Beamte	10	3	17	6
2. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker	76	25	40	13
3. Arbeiter	39	13	38	12
4. Landwirtschaftliche Arbeiter	-	-	-	-
5. Selbständige Landwirte	1	0	17	6
6. Hausfrauen	119	39	127	42
7. Z.Zt. arbeitslos	1	0	2	1
8. Berufslose, Rentner, Pensionäre	11	4	10	3
9. In Berufsausbildung	3	1	-	-
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage A: Geschlecht des Befragten
C 79

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
1. Männlich	147	48	149	49
2. Weiblich	159	52	153	51
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage B: Gesellschaftsschicht
C 79

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Seest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
4. A - Schicht	-	-	2	1
5. B - Schicht	26	8	23	8
6. C - Schicht	229	75	180	59
7. D - Schicht	51	17	97	32
8. Untergruppe D1	43	14	78	26
9. Untergruppe D2	8	3	19	6
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage C: Ortsgröße
C 80

	<u>Dortmund-Stadt</u>		<u>Arnsberg-Soest</u>	
	n = 306		n = 302	
	abs.	%	abs.	%
0. Bis 499 Einwohner	-	-	11	4
1. 500 bis 1 999 Einwohner	-	-	92	30
2. 2 000 bis 4 999 Einwohner	-	-	45	15
3. 5 000 bis 9 999 Einwohner	-	-	31	10
4. 10 000 bis 19 999 Einwohner	-	-	37	12
5. 20 000 bis 49 999 Einwohner	-	-	71	24
6. 50 000 bis 99 999 Einwohner	-	-	15	5
7. 100 000 bis 199 999 Einwohner	-	-	-	-
8. 200 000 bis 499 999 Einwohner	-	-	-	-
9. 500 000 Einwohner und mehr	306	100	-	-
	<u>306</u>	<u>100</u>	<u>302</u>	<u>100</u>

Frage D: Gebiet
C 80

	<u>n = 608</u>	
	abs.	%
Y. Dortmund-Stadt	306	50
X. Arnsberg-Soest	302	50
	<u>608</u>	<u>100</u>